

Erscheint täglich
jed. 6^o, Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannestraße 8.

Sprechstunden der Redaktion
Montag bis 12 Uhr.

Mittwoch 5—6 Uhr.

Preis für alle ausländischen Abonnenten nach 10
für Abonneen aus Deutschland.

Ausnahme der für die nächstfolgende
Sommer bestimmten Ausgabe an
Montagen bis 3 Uhr Nachmittags,
an Sonn- und Feiertagen bis 10 Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:
Otto Meissner's Sohne, Alfred Hahn,
Universitätsstraße 1.

Louis Höfle,

Antiquariat, 14, part. und Königstraße 7,
und bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 97.

Dienstag den 7. April 1891.

Abonnementsspreis

vierteljährlich 4^o, M.

in Elb-Dresden, mit Bringerlohn 5 M., dann

die Post bezahlt 6 M., Einzelne Num. 30 M.

Bringerlohn 10 M.

Geschenk für Extrakästen

im Tageblatt-Room gestellt

ohne Postbelehrung 60 M.

mit Postbelehrung 70 M.

Intervall 6 gespalteine Zeitteile 20 M.

Stichpreise Schriften laut am Berichtszeitpunkt

Zahlungserklärung a. J. vorliegt nach höherem Tarif.

Reklamen

unter dem Reklamen stehtlich bis abgesch.

Seite 60 M., vorher 50 M. im nächsten Tarif

die Spiegelreihe Seite 40 M.

Intervall 6 Preis an die Expedition zu

leben. — Heftet wird nicht gezogen.

Zahlung präsentierende oder durch Ver-

zahnahmen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die kleine Annahmehalle der kleinen österreichischen Sparcasse, verbunden mit Sparmarkenamt und Sparstellen, welche früher der verstorbenen Herrn Kaufmann Julius Sins, hier, Kaiserstraße Nr. 1, part. gehörte hat, ist von heute ab
Herrn Kaufmann Paul Röhl.
In Wien 9. O. S. Julius, hier, zu verkaufen werden und befindet sich in bestem Geschäftszimmer Schmidauerstraße Nr. 11, part.

Leipzig, am 6. April 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 1130. Dr. Georgi. 2.

Bekanntmachung.

Der Wunsch von ca. 200 lauf. Met. Schlesische III. Klasse in der
Königstraße in Leipzig-Krieger-Großendorf soll an einen Unternehmer
vergeben werden.

Die Bedingungen und Fristung für diese Arbeit liegen in
unserer Dienst-Beratung, Rathaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 14,
und können höchst eingeschränkt über gegen Entziehung der
Gebühren von 0,75 M. welche ex. in Briefmarken eingeladen
sind, entnommen werden.

Beugtige Anträge sind verlangt und mit der Aufschrift:
"Schlesienbau in Leipzig-Krieger-Großendorf"
reichen einzulegen und zwar bis zum 15. M. 1891, Nach-

mittag 5 Uhr, eingeschlossen.
Der Rath behält sich das Recht vor, sämtliche Angebote
abzulehnen.

Leipzig, am 4. April 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 1579. Dr. Georgi. 2.

Bekanntmachung.

Die Verhüllung von ca. 383 M. Metern Haustüchlein
von 40 cm weitem Durchmesser in der Markt-, Gewürz- und
Zuckerstraße in Leipzig-Reudnitz soll an einen Unternehmer
vergeben werden.

Die Bedingungen und Fristung für diese Arbeit liegen in
unserer Dienst-Beratung, Rathaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 14,
und können höchst eingeschränkt über gegen Entziehung der
Gebühren von 0,75 M. welche ex. in Briefmarken eingeladen
sind, entnommen werden.

Beugtige Anträge sind verlangt und mit der Aufschrift:

"Schlesienbau in Leipzig-Reudnitz"
reichen einzulegen und zwar bis zum 15. April 1891, Nach-

mittag 5 Uhr, eingeschlossen.
Der Rath behält sich das Recht vor, sämtliche Angebote
abzulehnen.

Leipzig, am 4. April 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 1579. Dr. Georgi. 2.

Wohnungsvermietungen.

Im habsburgischen Feuerwehrdepot in Prag-Wendt,
Wendtstraße Nr. 3, sind die in der 1. und 2. Etage liegen-
gelegenen Wohnungen, bestehend aus 4 Stuben, 1 Stube
1 Küche, einer Wohnung und Kellerabteilung vom 1. Juni bis
1. Oktober 1890. 3d. an gegen einhalbjährige Rundigung
abzugeben zu vermieten.

Wohnungen werden auf dem habsburgischen Prag-Haus,
Zimmer Nr. 8, entgegengenommen.

Leipzig, am 3. April 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 1542. Dr. Georgi. 2.

Diebstahl-Bekanntmachung.

Gefäßen wurden laut der erhaltenen Anzeige:

1) eine silberne Goldkugel mit Seconde und eines abgesetzten
Goldkasten, am 28. 3. M.

2) ein Regenschirm mit schwerestem Bezug mit roter Krone
vor einem Goldkasten als Griff, am 12. 3. M.

3) ein neuer kleiner Kasten mit schwerestem Bezug und
einem Goldkasten, "Rudolph Meissner Rosen", sowie
einem doppelblättrigen Sommerüberzieher mit einer Reihe Knöpfe mit
reicherem Bestick, doppelblättrigen Sammeltaschen, Rückenschild und
Knochen, und weißem Korallenholz Bezug, vom 24. Januar bis
26. März 3.;

4) ein Winterschürze von glattem Geschenkstoff
mit einer Reihe Knöpfe, verarbeiteter Butter, braunen Sammeltaschen,
Reiterschild und gelb, rot- und braunen Knochen, sowie
Butter, am 2. 3. M.

5) eine gleich groß Kalte-Sonne, ungerichtet, mit 2 eisernen
Heften und einer kleinen ebenjäckigen, rotbraunen gefüllten, während der
letzen 14 Tage;

6) ein alter Handglocken, runder, ungerichtet, mit dekorativer
Gusslinie, während der letzten 14 Tage;

7) ein Kämmererwagen mit Blatt, etwas defekt, schwarz gefüllt,
am 21. 3. M.

8) eine Parquetbeden-Kürste mit gehobenem Oberzell, mit
Gewürzdruck und dem Zeichen: "D.R.-Patent No. 40333 L. E. & C.",
am 2. 3. M.

9) ein großer Leinwandkoffer, 20. "Marcus Hartmann
Leipzig", enthaltend 3/4 M. Silber-Schuhmacher-Körper, am 3. 3. M.

10) ein goldner Ring mit blauem Stein, 1. G., graut, und
2. Kette eines Granat-Koffers, in Jona, 3. 3. M.

11) 18—20 Silber-Haus-Beine und Stühlen, verpackt
in mehrere Stoffen, vom 21. vor. bis 2. 3. M.

12) ein zentralisches Überzeug und verziertes Holzstück
in geprägtem Überdruck mit dem Zeichen: "Lemaitre Paris",
am 1. Februar, am 3. 3. M.

13) eine goldene Goldkugel mit einem verschleierten
Gesicht, während der letzten 14 Tage;

14) ein Kämmererwagen mit Blatt, etwas defekt, schwarz gefüllt,
am 21. 3. M.

15) eine Parquetbeden-Kürste mit gehobenem Oberzell, mit
Gewürzdruck und dem Zeichen: "D.R.-Patent No. 40333 L. E. & C.",
am 2. 3. M.

16) eine goldene Goldkugel mit einem verschleierten
Gesicht, während der letzten 14 Tage;

17) ein Kämmererwagen mit Blatt, etwas defekt, schwarz gefüllt,
am 21. 3. M.

18) eine Parquetbeden-Kürste mit gehobenem Oberzell, mit
Gewürzdruck und dem Zeichen: "D.R.-Patent No. 40333 L. E. & C.",
am 2. 3. M.

19) eine goldene Goldkugel mit einem verschleierten
Gesicht, während der letzten 14 Tage;

20) eine Parquetbeden-Kürste mit gehobenem Oberzell, mit
Gewürzdruck und dem Zeichen: "D.R.-Patent No. 40333 L. E. & C.",
am 2. 3. M.

21) eine goldene Goldkugel mit einem verschleierten
Gesicht, während der letzten 14 Tage;

22) eine Parquetbeden-Kürste mit gehobenem Oberzell, mit
Gewürzdruck und dem Zeichen: "D.R.-Patent No. 40333 L. E. & C.",
am 2. 3. M.

23) eine goldene Goldkugel mit einem verschleierten
Gesicht, während der letzten 14 Tage;

24) eine Parquetbeden-Kürste mit gehobenem Oberzell, mit
Gewürzdruck und dem Zeichen: "D.R.-Patent No. 40333 L. E. & C.",
am 2. 3. M.

25) eine goldene Goldkugel mit einem verschleierten
Gesicht, während der letzten 14 Tage;

26) eine Parquetbeden-Kürste mit gehobenem Oberzell, mit
Gewürzdruck und dem Zeichen: "D.R.-Patent No. 40333 L. E. & C.",
am 2. 3. M.

27) eine goldene Goldkugel mit einem verschleierten
Gesicht, während der letzten 14 Tage;

28) eine Parquetbeden-Kürste mit gehobenem Oberzell, mit
Gewürzdruck und dem Zeichen: "D.R.-Patent No. 40333 L. E. & C.",
am 2. 3. M.

29) eine goldene Goldkugel mit einem verschleierten
Gesicht, während der letzten 14 Tage;

30) eine Parquetbeden-Kürste mit gehobenem Oberzell, mit
Gewürzdruck und dem Zeichen: "D.R.-Patent No. 40333 L. E. & C.",
am 2. 3. M.

31) eine goldene Goldkugel mit einem verschleierten
Gesicht, während der letzten 14 Tage;

32) eine Parquetbeden-Kürste mit gehobenem Oberzell, mit
Gewürzdruck und dem Zeichen: "D.R.-Patent No. 40333 L. E. & C.",
am 2. 3. M.

33) eine goldene Goldkugel mit einem verschleierten
Gesicht, während der letzten 14 Tage;

34) eine Parquetbeden-Kürste mit gehobenem Oberzell, mit
Gewürzdruck und dem Zeichen: "D.R.-Patent No. 40333 L. E. & C.",
am 2. 3. M.

35) eine goldene Goldkugel mit einem verschleierten
Gesicht, während der letzten 14 Tage;

36) eine Parquetbeden-Kürste mit gehobenem Oberzell, mit
Gewürzdruck und dem Zeichen: "D.R.-Patent No. 40333 L. E. & C.",
am 2. 3. M.

37) eine goldene Goldkugel mit einem verschleierten
Gesicht, während der letzten 14 Tage;

38) eine Parquetbeden-Kürste mit gehobenem Oberzell, mit
Gewürzdruck und dem Zeichen: "D.R.-Patent No. 40333 L. E. & C.",
am 2. 3. M.

39) eine goldene Goldkugel mit einem verschleierten
Gesicht, während der letzten 14 Tage;

40) eine Parquetbeden-Kürste mit gehobenem Oberzell, mit
Gewürzdruck und dem Zeichen: "D.R.-Patent No. 40333 L. E. & C.",
am 2. 3. M.

41) eine goldene Goldkugel mit einem verschleierten
Gesicht, während der letzten 14 Tage;

42) eine Parquetbeden-Kürste mit gehobenem Oberzell, mit
Gewürzdruck und dem Zeichen: "D.R.-Patent No. 40333 L. E. & C.",
am 2. 3. M.

43) eine goldene Goldkugel mit einem verschleierten
Gesicht, während der letzten 14 Tage;

44) eine Parquetbeden-Kürste mit gehobenem Oberzell, mit
Gewürzdruck und dem Zeichen: "D.R.-Patent No. 40333 L. E. & C.",
am 2. 3. M.

45) eine goldene Goldkugel mit einem verschleierten
Gesicht, während der letzten 14 Tage;

46) eine Parquetbeden-Kürste mit gehobenem Oberzell, mit
Gewürzdruck und dem Zeichen: "D.R.-Patent No. 40333 L. E. & C.",
am 2. 3. M.

47) eine goldene Goldkugel mit einem verschleierten
Gesicht, während der letzten 14 Tage;

48) eine Parquetbeden-Kürste mit gehobenem Oberzell, mit
Gewürzdruck und dem Zeichen: "D.R.-Patent No. 40333 L. E. & C.",
am 2. 3. M.

49) eine goldene Goldkugel mit einem verschleierten
Gesicht, während der letzten 14 Tage;

50) eine Parquetbeden-Kürste mit gehobenem Oberzell, mit
Gewürzdruck und dem Zeichen: "D.R.-Patent No. 40333 L. E. & C.",
am 2. 3. M.

51) eine goldene Goldkugel mit einem verschleierten
Gesicht, während der letzten 14 Tage;

52) eine Parquetbeden-Kürste mit gehobenem Oberzell, mit
Gewürzdruck und dem Zeichen: "D.R.-Patent No. 40333 L. E. & C.",
am 2. 3. M.

53) eine goldene Goldkugel mit einem verschleierten
Gesicht, während der letzten 14 Tage;

15 Breitestr.
Berlin C.
Feste Preise.

Rudolph Hertzog

Aufträge von
20 Mark an,
Proben, Preislisten
franco.

Fertige Bettwäsche.

Aus bewährten Qualitäten sorgfältig gearbeitet.

Bunte Bettbezüge.

Eine Garnitur besteht aus 1 Deckbett, 130×200 cm, und 2 Kissen, je 83×84 cm.

Zum Binden eingerichtet:

Aus Blau-Karrirt Baumwollen-Bettzeug.
Dergl. Roth- oder Lillas-Karrirt.
Aus Blau-Karrirt Leinen-Bettzeug.

die Garnitur M 7.—
die Garnitur M 7,50.—
die Garnitur M 9.—

Weisse Bettbezüge.

Zum Knöpfen eingerichtet:

Aus: Elsasser Famillentuch, die Garnitur, M 7,85 u. 8,50.
Elsasser Haustuch und Cretonne, die Garnitur M 8,40 u. 8,50.
Rein Leinen, die Garnitur M 13.—, 13,50, 15.— u. 16,50.
Gestreift Baumwollen-Satin, die Garnitur M 10.— u. 10,25.

Mit doppelten Knopflächen für Einknöpfer:

Aus: Elsasser Famillentuch und Cretonne, Garnitur M 8.— u. 8,75.
Gestreift Baumwollen-Satin, die Garnitur M 12,50.
Gebüllmt Baumwollen-Damast, Garnitur M 13.—, 14.— u. 18.—.
Rein-Leinen, die Garnitur M 15.—, 16,50, 18.— u. 20.—.

Einknöpfer (Laschen).

Aus: Cretonne, Garnitur M 1,20.
Roth Federkörper mit Perlmutterknöpfen,

Aus Leinen, Garnitur M 1,50.
die Garnitur M 2,80.

Elegante Kissen-Bezüge

mit durchbrochenen Einsätzen (Handarbeit)
in grosser Auswahl.

Damast-Plumeaux-Bezüge.

Weiss Baumwolle. Engel-Muster, 125×125 cm gross, Stück M 10,50.

Steppdecken-Bezüge.

160×205 cm gross, mit 25 cm breitem Ueberschlag und 28 Knopflächen.
Aus: Elsasser Famillentuch, der Bezug M 7.—
Dergl. mit geklöppeltem Zwirn-Einsatz, der Bezug M 18.—.
Aus Rein-Leinen, der Bezug M 12.— u. 15.—.
Bezug M 22,50 u. 24.—.
Aus Bielefelder Leinen, mit 7 cm breitem, durchbrochenem
Einsatz (Handarbeit), der Bezug M 35.—.

Betttücher (Laken).

Aus: Elsasser Haustuch,	140×200 cm gross, Stück M 2,30.
Elsasser Haustuch,	166×225 cm gross, Stück M 3,50.
Ungeklärt Doppelleinen,	146×200 cm gross, Stück M 3.—.
Altdeutsch Hausleinen,	146×200 cm gross, Stück M 3,75.
Ungeklärt Creas-Leinen,	160×220 cm gross, Stück M 4,25.
Weiss Basen-Leinen,	164×230 cm gr., St. M 4,50 u. 5,25.
Geklärt Creas-Leinen,	160×225 cm gross, Stück M 4,75.
Altdeutsch Hausleinen,	160×225 cm, Stück M 5.— u. 5,25.
Geklärt Creas-Leinen,	170×230 cm gross, Stück M 5,25.
Weiss Handgarn-Leinen,	168×230 cm gross, Stück M 7.—.
Weiss Bielefelder Leinen,	170×250 cm gross, St. M 7.—, 8,50.
200×250 cm, Stück M 10,50.	200×300 cm, Stück M 11.— u. 13.—.
Weiss Handgarn-Leinen,	200×300 cm, Stück M 11,50.

Inlette.

Kissene:	Grösse 84×84 cm.
Aus: Grau-blau Gestreift Baumwollen-Inlett,	das Stück M 1,40.
Grau-roth Gestreift Baumwollen-Inlett,	das Stück M 1,50.
Grau-roth Gestreift Baumwollen-Federkörper,	das Stück M 2.—.
Roth Baumwollen-Inlett,	das Stück M 2,25.
Roth-Gestreift Baumwollen-Inlett,	das Stück M 2,35.
Roth-Baumwollen-Federkörper	das Stück M 2,90 u. 3,25.
Roth-Gestreift Federkörper,	das Stück M 3.— u. M 3,35.
Roth- und Goldfarben-Gestreift Federkörper,	das Stück M 3,35.

Deckbetten:

Grösse 130×200 cm.	
Aus: Grau-blau Gestreift Baumwollen-Inlett,	das Stück M 4,75.
Grau-roth Gestreift Baumwollen-Inlett,	das Stück M 5.—.
Grau-roth Gestreift Baumwollen-Federkörper,	das Stück M 7.—.
Roth Baumwollen-Inlett,	das Stück M 7,50.
Roth-Gestreift Baumwollen-Inlett,	das Stück M 8,25.
Roth-Baumwollen-Federkörper,	das Stück M 10.— u. 11,50.
Roth-Gestreift Federkörper,	das Stück M 10,50 u. 12.—.
Roth- und Goldfarben-Gestreift Federkörper	Stück M 12.—.

Unterbetten:

Grösse 100×200 cm.	
Aus: Grau-blau gestreift Halbleinen Drell,	das Stück M 6.—.
Grau-roth Gestreift Halbleinen Drell,	das Stück M 6,50.
Roth Halbleinen Drell,	115×200 cm, das Stück M 9.— u. 10,50.
Roth-Gestreift Drell,	115×200 cm, das Stück M 9,50 u. 11.—.
Strohsäcke,	das Stück M 2,25.
Strohkissen,	das Stück M 0,90.

Bettfedern und Daunen.

Vorzügliche, gereinigte, staubfreie Waare.

Weisse Schleissfedern, das 1/2 Kilo M 1,85, 2,50, 3.—, 3,75, 4,50, 5.— und 5,75. Graue Daunen, das 1/2 Kilo M 5.—.
Weisse Daunen (Fiaum), das 1/2 Kilo M 5.—, 6,50, 8.— und 9.—, Elderdaunen, gereinigt, das 1/2 Kilo M 21.— und 24.—.

Grosses Lager Weisser Leinen, Bettstoffe, Elsasser Baumwollen-Waaren.

Gleicher Preis wie oben.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 97, Dienstag den 7. April 1891.

„Martha Reimers“.
Roman von H. Kind-Heineburg.
Illustrationen von
Gottschall.

„Es wäre geweckt ein Wunder, wenn er dem Leben erhaltenbleiben sollte“, sagte Herr Reimers beim Mittagessen in Frau und Kindern. „Er liegt seit etwa 4 Uhr in dem Bett gelegen haben. Der Doctor sagt, er habe gehabt, was er nicht geschehen kann, um Hilfe zu holen. In der Dunkelheit muß er in die Spalte geraten sein. Nur dem Unfall, daß das Wasser bereit stand im Hallen gewesen, kann es zu danken sein, daß er nicht fortgeschritten ist. Die Kleidung sieht aus, als ob die Wellen noch über ihn hinweg gestromt wären. Was hätte Hilmar Heine nur getan, wenn der Sohn ihm auf solche Weise und Leben bekommen wäre, für wen hätte er gearbeitet?“

„Es soll noch bedenklich mit ihm stehen“, meinte Frau Reimers, „man kann immer noch nicht wissen, was passiert.“

„Ein braver Kerl, der Friedrich. Der alte Heine kennt mich weniger schlecht, wenn ich den Sohn ansiehe. Ich müßte von ganzem Herzen, daß dieser durchkommt.“

Friedrich Heine's Leben war noch in höchster Gefahr. Als der Doctor weit genug vorgekommen war, um jeden zu untersuchen, hatte sich gleichzeitig eine Auszählung seiner Bereitschaft gemacht, den Verunglückten zu Hilfe zu kommen. Auf dem Dinnertisch nach der Schule war Friedrich nicht einmal gefangen worden, er hatte, von Schlamm und Seetang überdeckt, mehr freiwärts gelegen, und konnte Hilmar Heine, der mit Tagesschauern die Stadt erreichte, nach nichts von dem Schicksal seines Sohnes wissen, obgleich er von bangen Vorahnungen erfüllt wurde, als er nirgends Auskunft über ihn erlangen konnte.

Gegen zehn Uhr hatte man Friedrich Heine gebracht, und bis Mittag waren seine Angehörigen der Meinung gewesen, daß er als ein Todter in das Elternhaus zurückkehren sei. Sie hörten waren herbeizurufen, doch hatten sie keine Hoffnung gehabt, den jungen Mann ins Leben zurückzurufen zu können, obgleich der Tod nicht durch Ertrinken ergriffen war.

Hilmar Heine schien völlig gerettet. Kein Haar entstülpte seines Lippen. Schwiegend sah er den Bewußtseinen der Ärzte um den Verunglückten zu, sah auch die lege Hoffnung mit dem Versprechen der Art schwanken, aber in dem Augenblick, als einer der Ärzte plötzlich sagte, daß Friedrich noch atmete, da war er beunruhigt zusammengebrochen. Eine weitere Stunde verging, ehe der junge Mann zum Bewußtsein erwachte und die Augen öffnete, sein Blick begleitete dem bleichen Antlitte seines Vaters und ein Schmerz von Freude durchfuhr sein Gesicht.

Er wird durchkommen! Wie das eine Wort Hilmar Heine berührte! Unwillkürlich hatten seine Hände sich faltend einander schließen wollen, ein Gedanke an eine höhere Macht war ihm gekommen, aber er betete seit langer, langer Zeit nicht mehr — wie konnte er jetzt Deinen Gebeten, den er in guten Tagen nicht gebraucht?

Er wird durchkommen! Die Worte hatten eine übermächtige Wirkung auf ihn ausgeübt, sie hatten ihm gezeigt, was er mit dem Sohn verloren haben würde — Alles. Das Verhältnis zwischen denselben und ihm war in den letzten Jahren keineswegs ein gutes gewesen. Sie haben sich selten anders als beim Mittagessen und würden auch nicht die Begegnung aus dem Weg gegangen sein, wenn man nicht das Geiste der Welt hätte vermeiden wollen. Seit den letzten großen Bränden, oder vielleicht seit seinem Zusammentreffen mit Gerhard Reimers war es zwischen beiden nicht mehr gut geworden.

An all diese Dinge dachte Hilmar Heine, nachdem er seinen Sohn unter der Obhut der Schwestern und eines Arztes zurücklassen sich in seiner Arbeitsstube eingeschlossen, um einige Augenblicke allein zu sein und mit sich selbst herausholen. Das große Unglück, welches in der letzten Nacht seines Hauses getroffen und gnädig vorübergegangen war, hatte mit furchtbarem Gewalt an dem Mann gerüttelt, der auf der letzten Jagd nach Reichtum, Ehre und Luxus allen Überleben, das am Wege gelegten, und im Stande gewesen wäre, ihm Ruh und Glück zu bringen, das er, obwohl er sich dessen kaum bewußt war, schwerlich genau vermitteilt. Sein Geschäft zu einem der bedeutendsten der Provinz zu machen, ein großes, solches Glück, mit einer glänzenden innen Einrichtung dabei, viele Wünsche waren die Triebfeder gewesen, welche alle seine Handlungen geleitet. Sein Ziel war erreicht, er nannte seine Frau, was sein Herz begehrte, aber gerade dieser Umstand machte ihn außerordentlich auf all die unglaublich vorhersehbaren Dinge, welche ihm fehlten, ja, die er eines Tages befürchten und verloren.

Er hatte sich wenig mit der Welt beschäftigt. Ein rastlos thätiger Mann, der unablässige neue Pläne verfolgte, fand er nicht Zeit, sich um seine Mitmenschen zu kümmern, sonst wäre ihm schmerlich entgangen sein, daß man ihn nicht wie sonst fühlte, sondern ihm mehr auszuweichen bestand. Inobsthin wurde ihm seine Handlungswelt, dem ehemaligen Freund Gerhard Reimers gegenüber, verdacht. Das Jenseitliche mit denselben war für ihn von einer weittragenden Bedeutung gewesen, nicht nur in Bezug auf seinen äußeren Verkehr, als auch für den Frieden seines Hauses. Das Freunde und Bekannte, wenn er mit ihnen in Clublocalen zusammenkam und Gerhard Reimers anwesend war, so zu diesem legten, hätte er verloren können. Er brauchte die Menschen nicht, während die wenigsten sein Geld oft genug zu haben. Das warum nur das Unbehagen, welches die Freundschaft mit Reimers über seine familiären Verhältnisse gebracht. Da war zunächst die Gattin, die einen angenehmen intimen Verkehr verlor. Er selbst erhielt den Rest eines verständlichen Freundes, der das Sein seither oft gegen zu Statuten gekommen war. Am erstaunlichsten aber hatte der Sohn das Vertrauen aufgelöst, und nur ungern erinnerte sich Hilmar Heine des Autors, den er mit diesem gehabt, als versteckt erfahren, daß er Reimers ein Kapital geliehen, und denselben zum Verkauf seines Hauses und zur Aufgabe seines Geschäftes zu bringen. Bittere Worte waren von Seiten des Sohnes gefallen. Derselbe hatte dem Vater mit verständlichen Worten gesagt, warum ihm die Entfernung des Freunden erwünscht sein möge, und daß getroffen, hatte Hilmar Heine kein Wort der Vertheidigung gefunden.

Venige Monate später war es abermals zu einem Auftritt zwischen ihm und seinem Sohn gekommen. Dieser hatte von ihm die Auszahlung einer beträchtlichen Summe

Geldes gefordert, über deren geplante Verwendung der Vater nicht einen Augenblick im Zweifel gewesen war. Er hatte sich geweckt, Friedlich das Verlangen zu geben. Wenn ihm sowohl ein quälender Gedanke an das Schicksal der Tochter ihm innig beschwerten Familie gekommen war, so wurde dieser durch einen anderen alsbald vertrieben. Gerhard Reimers' Antlitte war ihm mehr als unbedenklich. Er hatte angefangen, ihn auf dem Wege zu gehen, und es war ihm unangenehm, zu wissen, daß dessen Augen den Verbrechensstreiten des Sohnes folgten. Diese Gewissheit nahm ihm die ganze Freude an dem Wert. Wie ganz anders würde es sein, wenn er überzeugt wäre, daß der Sohn an einem anderen Orte nicht mehr Zeit finden würde, sich um das zu kümmern. Der Sohn aber wollte zweifellos den Wegzug der Reimers' eben Familie hindern.

Ein Gedanke an ein „Warum“ war ihm damals nicht gekommen. Der Sohn von „drinnen“ und „draußen“ hatten sich niemals mehr getanden, die Tochter waren Kinder. Die kleine hatte allerdings viel in seinem Hause verlebt, er war es förmlich gewohnt gewesen, sie an den Winterabenden im Waschinschaukel zu treffen, wo sie mit seiner Tochter und noch einigen Kindern am Feuer gesessen, um sich Geschichten zu erzählen. Daß Friedrich gleichfalls sehr oft mit den Kindern zusammen im Waschinschaukel gewesen war, dessen erinnerte er sich nicht einmal, weil ein solcher Umstand ihm nicht hatte auffallen können.

So hatte er sich geweckt gefühlt, Friedrich's Vorzeichen nur als diejenige eines sehr wehmütigen Herzens und eines, das seiner Meinung an Dummheit grenzenden Rechenschaftsgefühls zu betrachten, dem er es zeitigen Widerstand hatte entgegensezzen müssen. Zum ersten Male aber in seinem Leben begegnete er bei dem Sohn einen Starzman, der durch seine Vermüthung, durch seine Drohung, seinen Zorn zu drohen war. Friedrich erklärte, daß er von der Herausgabe des Geldes sein Kleid im Geschäft des Vaters abhangt mache, mit einer Bedingtheit, die Hilmar Heine gewarnt, weiterzugehen.

Friedrich hatte das Geld bekommen, genau die Summe, welche der Vater Reimers gekündigt. Dennoch hatte derselbe annehmen müssen, daß das Kapital eine andere als die von dem Sohn beabsichtigte Verwendung gefunden. Reimers hatte die Hoffnung von der Stadtverwaltung bestimmt und so Haus und Geschäft erhalten können.

Vor ganz langer Zeit war er ebenfalls an jenen Vorhang erinnert worden. Friedrich hatte jenen fünfzehnzigjährigen Oberstagstag gefeiert. Frau Heine, seit langen Jahren lebenslang fröhlich, durch seine Drohung, seinen Zorn zu drohen war. Friedrich erklärte, daß er von der Herausgabe des Geldes sein Kleid im Geschäft des Vaters abhangt mache, mit einer Bedingtheit, die Hilmar Heine gewarnt, weiterzugehen.

Friedrich hatte das Geld bekommen, genau die Summe, welche der Vater Reimers gekündigt. Dennoch hatte derselbe annehmen müssen, daß das Kapital eine andere als die von dem Sohn beabsichtigte Verwendung gefunden. Reimers hatte die Hoffnung von der Stadtverwaltung bestimmt und so Haus und Geschäft erhalten können.

Vor ganz langer Zeit war er ebenfalls an jenen Vorhang erinnert worden. Friedrich hatte jenen fünfzehnzigjährigen Oberstagsdag gefeiert. Frau Heine, seit langen Jahren lebenslang fröhlich, durch seine Drohung, seinen Zorn zu drohen war. Friedrich erklärte, daß er von der Herausgabe des Geldes sein Kleid im Geschäft des Vaters abhangt mache, mit einer Bedingtheit, die Hilmar Heine gewarnt, weiterzugehen.

Friedrich hatte das Geld bekommen, genau die Summe, welche der Vater Reimers gekündigt. Dennoch hatte derselbe annehmen müssen, daß das Kapital eine andere als die von dem Sohn beabsichtigte Verwendung gefunden. Reimers hatte die Hoffnung von der Stadtverwaltung bestimmt und so Haus und Geschäft erhalten können.

Vor ganz langer Zeit war er ebenfalls an jenen Vorhang erinnert worden. Friedrich hatte jenen fünfzehnzigjährigen Oberstagsdag gefeiert. Frau Heine, seit langen Jahren lebenslang fröhlich, durch seine Drohung, seinen Zorn zu drohen war. Friedrich erklärte, daß er von der Herausgabe des Geldes sein Kleid im Geschäft des Vaters abhangt mache, mit einer Bedingtheit, die Hilmar Heine gewarnt, weiterzugehen.

Friedrich hatte das Geld bekommen, genau die Summe, welche der Vater Reimers gekündigt. Dennoch hatte derselbe annehmen müssen, daß das Kapital eine andere als die von dem Sohn beabsichtigte Verwendung gefunden. Reimers hatte die Hoffnung von der Stadtverwaltung bestimmt und so Haus und Geschäft erhalten können.

Vor ganz langer Zeit war er ebenfalls an jenen Vorhang erinnert worden. Friedrich hatte jenen fünfzehnzigjährigen Oberstagsdag gefeiert. Frau Heine, seit langen Jahren lebenslang fröhlich, durch seine Drohung, seinen Zorn zu drohen war. Friedrich erklärte, daß er von der Herausgabe des Geldes sein Kleid im Geschäft des Vaters abhangt mache, mit einer Bedingtheit, die Hilmar Heine gewarnt, weiterzugehen.

Friedrich hatte das Geld bekommen, genau die Summe, welche der Vater Reimers gekündigt. Dennoch hatte derselbe annehmen müssen, daß das Kapital eine andere als die von dem Sohn beabsichtigte Verwendung gefunden. Reimers hatte die Hoffnung von der Stadtverwaltung bestimmt und so Haus und Geschäft erhalten können.

Vor ganz langer Zeit war er ebenfalls an jenen Vorhang erinnert worden. Friedrich hatte jenen fünfzehnzigjährigen Oberstagsdag gefeiert. Frau Heine, seit langen Jahren lebenslang fröhlich, durch seine Drohung, seinen Zorn zu drohen war. Friedrich erklärte, daß er von der Herausgabe des Geldes sein Kleid im Geschäft des Vaters abhangt mache, mit einer Bedingtheit, die Hilmar Heine gewarnt, weiterzugehen.

Friedrich hatte das Geld bekommen, genau die Summe, welche der Vater Reimers gekündigt. Dennoch hatte derselbe annehmen müssen, daß das Kapital eine andere als die von dem Sohn beabsichtigte Verwendung gefunden. Reimers hatte die Hoffnung von der Stadtverwaltung bestimmt und so Haus und Geschäft erhalten können.

Vor ganz langer Zeit war er ebenfalls an jenen Vorhang erinnert worden. Friedrich hatte jenen fünfzehnzigjährigen Oberstagsdag gefeiert. Frau Heine, seit langen Jahren lebenslang fröhlich, durch seine Drohung, seinen Zorn zu drohen war. Friedrich erklärte, daß er von der Herausgabe des Geldes sein Kleid im Geschäft des Vaters abhangt mache, mit einer Bedingtheit, die Hilmar Heine gewarnt, weiterzugehen.

Friedrich hatte das Geld bekommen, genau die Summe, welche der Vater Reimers gekündigt. Dennoch hatte derselbe annehmen müssen, daß das Kapital eine andere als die von dem Sohn beabsichtigte Verwendung gefunden. Reimers hatte die Hoffnung von der Stadtverwaltung bestimmt und so Haus und Geschäft erhalten können.

Vor ganz langer Zeit war er ebenfalls an jenen Vorhang erinnert worden. Friedrich hatte jenen fünfzehnzigjährigen Oberstagsdag gefeiert. Frau Heine, seit langen Jahren lebenslang fröhlich, durch seine Drohung, seinen Zorn zu drohen war. Friedrich erklärte, daß er von der Herausgabe des Geldes sein Kleid im Geschäft des Vaters abhangt mache, mit einer Bedingtheit, die Hilmar Heine gewarnt, weiterzugehen.

Friedrich hatte das Geld bekommen, genau die Summe, welche der Vater Reimers gekündigt. Dennoch hatte derselbe annehmen müssen, daß das Kapital eine andere als die von dem Sohn beabsichtigte Verwendung gefunden. Reimers hatte die Hoffnung von der Stadtverwaltung bestimmt und so Haus und Geschäft erhalten können.

Vor ganz langer Zeit war er ebenfalls an jenen Vorhang erinnert worden. Friedrich hatte jenen fünfzehnzigjährigen Oberstagsdag gefeiert. Frau Heine, seit langen Jahren lebenslang fröhlich, durch seine Drohung, seinen Zorn zu drohen war. Friedrich erklärte, daß er von der Herausgabe des Geldes sein Kleid im Geschäft des Vaters abhangt mache, mit einer Bedingtheit, die Hilmar Heine gewarnt, weiterzugehen.

Friedrich hatte das Geld bekommen, genau die Summe, welche der Vater Reimers gekündigt. Dennoch hatte derselbe annehmen müssen, daß das Kapital eine andere als die von dem Sohn beabsichtigte Verwendung gefunden. Reimers hatte die Hoffnung von der Stadtverwaltung bestimmt und so Haus und Geschäft erhalten können.

Vor ganz langer Zeit war er ebenfalls an jenen Vorhang erinnert worden. Friedrich hatte jenen fünfzehnzigjährigen Oberstagsdag gefeiert. Frau Heine, seit langen Jahren lebenslang fröhlich, durch seine Drohung, seinen Zorn zu drohen war. Friedrich erklärte, daß er von der Herausgabe des Geldes sein Kleid im Geschäft des Vaters abhangt mache, mit einer Bedingtheit, die Hilmar Heine gewarnt, weiterzugehen.

Friedrich hatte das Geld bekommen, genau die Summe, welche der Vater Reimers gekündigt. Dennoch hatte derselbe annehmen müssen, daß das Kapital eine andere als die von dem Sohn beabsichtigte Verwendung gefunden. Reimers hatte die Hoffnung von der Stadtverwaltung bestimmt und so Haus und Geschäft erhalten können.

Vor ganz langer Zeit war er ebenfalls an jenen Vorhang erinnert worden. Friedrich hatte jenen fünfzehnzigjährigen Oberstagsdag gefeiert. Frau Heine, seit langen Jahren lebenslang fröhlich, durch seine Drohung, seinen Zorn zu drohen war. Friedrich erklärte, daß er von der Herausgabe des Geldes sein Kleid im Geschäft des Vaters abhangt mache, mit einer Bedingtheit, die Hilmar Heine gewarnt, weiterzugehen.

Friedrich hatte das Geld bekommen, genau die Summe, welche der Vater Reimers gekündigt. Dennoch hatte derselbe annehmen müssen, daß das Kapital eine andere als die von dem Sohn beabsichtigte Verwendung gefunden. Reimers hatte die Hoffnung von der Stadtverwaltung bestimmt und so Haus und Geschäft erhalten können.

Vor ganz langer Zeit war er ebenfalls an jenen Vorhang erinnert worden. Friedrich hatte jenen fünfzehnzigjährigen Oberstagsdag gefeiert. Frau Heine, seit langen Jahren lebenslang fröhlich, durch seine Drohung, seinen Zorn zu drohen war. Friedrich erklärte, daß er von der Herausgabe des Geldes sein Kleid im Geschäft des Vaters abhangt mache, mit einer Bedingtheit, die Hilmar Heine gewarnt, weiterzugehen.

Friedrich hatte das Geld bekommen, genau die Summe, welche der Vater Reimers gekündigt. Dennoch hatte derselbe annehmen müssen, daß das Kapital eine andere als die von dem Sohn beabsichtigte Verwendung gefunden. Reimers hatte die Hoffnung von der Stadtverwaltung bestimmt und so Haus und Geschäft erhalten können.

Vor ganz langer Zeit war er ebenfalls an jenen Vorhang erinnert worden. Friedrich hatte jenen fünfzehnzigjährigen Oberstagsdag gefeiert. Frau Heine, seit langen Jahren lebenslang fröhlich, durch seine Drohung, seinen Zorn zu drohen war. Friedrich erklärte, daß er von der Herausgabe des Geldes sein Kleid im Geschäft des Vaters abhangt mache, mit einer Bedingtheit, die Hilmar Heine gewarnt, weiterzugehen.

Friedrich hatte das Geld bekommen, genau die Summe, welche der Vater Reimers gekündigt. Dennoch hatte derselbe annehmen müssen, daß das Kapital eine andere als die von dem Sohn beabsichtigte Verwendung gefunden. Reimers hatte die Hoffnung von der Stadtverwaltung bestimmt und so Haus und Geschäft erhalten können.

Vor ganz langer Zeit war er ebenfalls an jenen Vorhang erinnert worden. Friedrich hatte jenen fünfzehnzigjährigen Oberstagsdag gefeiert. Frau Heine, seit langen Jahren lebenslang fröhlich, durch seine Drohung, seinen Zorn zu drohen war. Friedrich erklärte, daß er von der Herausgabe des Geldes sein Kleid im Geschäft des Vaters abhangt mache, mit einer Bedingtheit, die Hilmar Heine gewarnt, weiterzugehen.

Friedrich hatte das Geld bekommen, genau die Summe, welche der Vater Reimers gekündigt. Dennoch hatte derselbe annehmen müssen, daß das Kapital eine andere als die von dem Sohn beabsichtigte Verwendung gefunden. Reimers hatte die Hoffnung von der Stadtverwaltung bestimmt und so Haus und Geschäft erhalten können.

Vor ganz langer Zeit war er ebenfalls an jenen Vorhang erinnert worden. Friedrich hatte jenen fünfzehnzigjährigen Oberstagsdag gefeiert. Frau Heine, seit langen Jahren lebenslang fröhlich, durch seine Drohung, seinen Zorn zu drohen war. Friedrich erklärte, daß er von der Herausgabe des Geldes sein Kleid im Geschäft des Vaters abhangt mache, mit einer Bedingtheit, die Hilmar Heine gewarnt, weiterzugehen.

Friedrich hatte das Geld bekommen, genau die Summe, welche der Vater Reimers gekündigt. Dennoch hatte derselbe annehmen müssen, daß das Kapital eine andere als die von dem Sohn beabsichtigte Verwendung gefunden. Reimers hatte die Hoffnung von der Stadtverwaltung bestimmt und so Haus und Geschäft erhalten können.

Vor ganz langer Zeit war er ebenfalls an jenen Vorhang erinnert worden. Friedrich hatte jenen fünfzehnzigjährigen Oberstagsdag gefeiert. Frau Heine, seit langen Jahren lebenslang fröhlich, durch seine Drohung, seinen Zorn zu drohen war. Friedrich erklärte, daß er von der Herausgabe des Geldes sein Kleid im Geschäft des Vaters abhangt mache, mit einer Bedingtheit, die Hilmar Heine gewarnt, weiterzugehen.

Friedrich hatte das Geld bekommen, genau die Summe, welche der Vater Reimers gekündigt. Dennoch hatte derselbe annehmen müssen, daß das Kapital eine andere als die von dem Sohn beabsichtigte Verwendung gefunden. Reimers hatte die Hoffnung von der Stadtverwaltung bestimmt und so Haus und Geschäft erhalten können.

Vor ganz langer Zeit war er ebenfalls an jenen Vorhang erinnert worden. Friedrich hatte jenen fünfzehnzigjährigen Oberstagsdag gefeiert. Frau Heine, seit langen Jahren lebenslang fröhlich, durch seine Drohung, seinen Zorn zu drohen war. Friedrich erklärte, daß er von der Herausgabe des Geldes sein Kleid im Geschäft des Vaters abhangt mache, mit einer Bedingtheit, die Hilmar Heine gewarnt, weiterzugehen.

Friedrich hatte das Geld bekommen, genau die Summe, welche der Vater Reimers gekündigt. Dennoch hatte derselbe annehmen müssen, daß das Kapital eine andere als die von dem Sohn beabsichtigte Verwendung gefunden. Reimers hatte die Hoffnung von der Stadtverwaltung bestimmt und so Haus und Geschäft erhalten können.

Vor ganz langer Zeit war er ebenfalls an jenen Vorhang erinnert worden. Friedrich hatte jenen fünfzehnzigjährigen Oberstagsdag gefeiert. Frau Heine, seit langen Jahren lebenslang fröhlich, durch seine Drohung, seinen Zorn zu drohen war. Friedrich erklärte, daß er von der Herausgabe des Geldes sein Kleid im Geschäft des Vaters abhangt mache, mit einer Bedingtheit, die Hilmar Heine gewarnt, weiterzugehen.

Friedrich hatte das Geld bekommen, genau die Summe, welche der Vater Reimers gekündigt. Dennoch hatte derselbe annehmen müssen, daß das Kapital eine andere als die von dem Sohn beabsichtigte Verwendung gefunden. Reimers hatte die Hoffnung von der Stadtverwaltung bestimmt und so Haus und Geschäft erhalten können.

Vor ganz langer Zeit war er ebenfalls an jenen Vorhang erinnert worden. Friedrich hatte jenen fünfzehnzigjährigen Oberstagsdag gefeiert. Frau Heine, seit langen Jahren lebenslang fröhlich, durch seine Drohung, seinen Zorn zu drohen war. Friedrich erklärte, daß er von der Herausgabe des Geldes sein Kleid im Geschäft des Vaters abhangt mache, mit einer Bedingtheit, die Hilmar Heine gewarnt, weiterzugehen.

Friedrich hatte das Geld bekommen, genau die Summe, welche der Vater Reimers gekündigt. Dennoch hatte derselbe annehmen müssen, daß das Kapital eine andere als die von dem Sohn beabsichtigte Verwendung gefunden. Reimers hatte die Hoffnung von der Stadtverwaltung bestimmt und so Haus und Geschäft erhalten können.

Vor ganz langer Zeit war er ebenfalls an jenen Vorhang erinnert worden. Friedrich hatte jenen fünfzehnzigjährigen Oberstagsdag gefeiert. Frau Heine, seit langen Jahren lebenslang fröhlich, durch seine Drohung, seinen Zorn zu drohen war. Friedrich erklärte, daß er von der Herausgabe des Geldes sein Kleid im Geschäft des Vaters abhangt mache, mit einer Bedingtheit, die

Prachtvolle farbenprächtige
fenster- u. Thür-
Decorationen!
Religiöse, altdenische
und
Moderne Sujets
in geübter
Auswahl.

DIAPHANIE

Gießerei von
fertigen Scheiben
zum Einsetzen,
sowie Fenstervorsetzer und
Hängebilder
in Diaphanic- und Blei-Berglasung.
Sehr lohnende Artikel für Wiederverkäufer.

Kunstanstalt C. Hesse, Sidonienstrasse 65,
am Königsplatz.

Karl Gruhle,
Fabrik und Export von
Berlen- und Metallfränen
mit Berg-Blaumen ausser Rosinen und Berber.
Immortellen-, Makart-, Moos-, Mosaik-, Cap-,
Stoff- und conservirte Natur-Kränze.
Muster-Ausstellung: Petersstrasse 38, I.

Königsplatz 15, Blaues Rohr.
Größtes Lager
Herren- und Knaben-Garderoben.
Complete Garderobe für Herren von 30-42.
Pantoffel-Anzüge für Herren von 20-38.
Sommer-Anzüge für Herren von 15-30.
Tuch- und Stoffanzüge von 6-18.
Knaben-Anzüge für 2-14 Jahre,
nur Spezialitäten, von 6-18.
Geschnüre, Knabenpantoffeln, Arbeitsjungen, Hamburger Scherchen und einzelne
Wickeln zu jungen billigen Preisen.
Bestellungen nach Maass werden in der besten Ausführung in
kürzester Zeit geliefert.

W. Cohn,
Königsplatz 15, Blaues Rohr.

Bir empfehlen als aufgerücktes Überzeugungsunterteil die
Ludowici-(Ludwigshafener) Falzdachziegel,
schwarz und farbig glasiert,
schwarz imprägnirt,
rot und naturfarbig.
Unter einer Menge Privatbaus sind in Leipzig:
die Lutherkirche, das Stechenhaus, die Universitäts-Bibliothek, die Gebäude des
Schlesch- und Viehhofes, das Polizeigebäude, die Handelschule, die städtische
Gewerbeschule, die III. höhere Bürgerschule an der Pestalozzi-Straße, in Gohlis
und Bönditz die neuen Schulen, in Sellerhausen die Gebäude der Gasanstalt,
in Eutritzsck die Kirche, in Plagwitz die Kirche, die Turnhalle, ferner in Volkmar-
dorf, Lindenau, Markranstädt, Mockau, Zehmen die Schulen u. v. a. mit
Ludowici-(Ludwigshafener) Falzdachziegeln
grüßt. Die fortwährend steigende Nachfrage hat besonders zur Erweiterung der
Ludowici'schen Fabriken in Jockgrim und Ludwigshafen
geführt, jetzt nimmt
täglich 90,000 Ludowici-Falzdachziegel
ausgeht werden, eine Zahl, mit der sich die Stärke dieser Ziegelfabrik, welche den Ludowici-Ziegel
herstellt, sehr vermehrt. Dieses größte Lager ist vollständig jederzeit lieferbar, sowohl täglich Dachziegel und größere Bedeutungen
mit Ludowici-Falzdachziegeln, jederzeit übernehmen können.
Gebr. Franke,
Baumaterialienhandlung,
Leipzig, Dufour-Straße 17.

90,000 Stück Ludowici-Falzdachziegel täglich,
und zwar im Winter wie im Sommer, fabriziert werden, bereitgestellt werden. Dem gegenüber steht hierzu bestätigt, daß sogar
täglich gegen 10,000 Stück Stein-, Salm-, Seiten-, Schuppen- u. Thurmziegel, sowie andere Ziegelzubehör
ausgeht werden. Das sind Produktions-Störungen, die es begehrlich erscheinen lassen, wenn man eine Anzahl seiner Ziegelfabriken den Ludowici-
Ziegeln mit Umwandlung wichtiger polnischer Produkte nachzuhören, um sie oft geringwertigsten Fabrikat abweichen zu können.

Carl Ludowici, Falzziegel-Fabrik in
Ludwigshafen a. Rh. und Jockgrim, Palz.

Heinrich Barthel,
Petersstrasse 44, 1. Etage.

Großes reichhaltiges Lager solid
gearbeiteter Möbel.
Atelier für Decorationen in jedem Styl.
Ausstellung von vollständig eingerichteten
Zimmern in einfacher und vornehmer Ausstattung.

Novelties.

Selfacting Steam
Washing-Machines.

Apparatus
for taking measurements and
cutting patterns.

Elastic Straps for trousers
and waistcoats.

Key-rings (Puzzle).

Wetters for stamps and
envelopes.

Buckles for garters.

Tools.

English spoken.

Apparatus zum Maassnehmen
und zur Herstellung von
Schnitzmustern.

Schnallgurte für Hosen und
Westen.

Vestir-Schlüsselringe.

Anfeuchter für Marken und
Couveria.

Strumpfband schnallen.

Werkzeuge.

Neuheiten.

Selbsttätige Dampf-
Wasch-Maschine.

Appareils
pour prendre mesure et faire
des patrons.

Rubans aux culottes et
gilets.

Anneaux à clef.

Mouilleurs aux enveloppes
et timbres.

Boucles aux jarretières.

Outils.

Nouveautés.

Machines actives à faire la
lavage. (Lessivantes actives.)

Appareils
pour prendre mesure et faire
des patrons.

Rubans aux culottes et
gilets.

Anneaux à clef.

Mouilleurs aux enveloppes
et timbres.

Boucles aux jarretières.

Outils.

On parle français.

Ober-Ingenieur **Hahn** aus Berlin,
zur Messe in Leipzig, Petersstr. 28, Hof rechts i.



Adalbert Hawsky

In LEIPZIG.

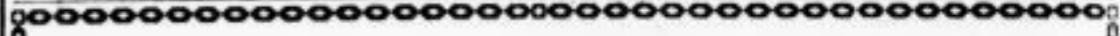
Spielwaaren-Fabrik.

Lager in- und ausländischer Spielwaren

Fabrik von Illuminations-Laternen.

Muster-Aufstellung und Engros-Lager

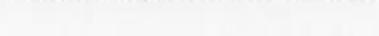
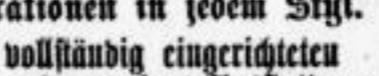
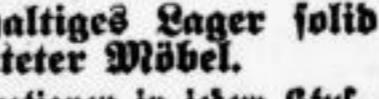
Neumarkt 18, 1. Etage.



Nahltose

echte Gesundheitsbinden für Damen
(echte Hartmann-Patent-Holzwollebinden
mit eingetragener Schutzmarke!)

mit dazu passendem Gürtel eines bekannten Leipziger Frauensatzes oder auch einfacherem
Bindenstraps aus der Verbandsstofffabrik von Fräulein Meissel & Co., Chemnitz, zu haben
zum Originalpreis von 80 Pf. pro Paar in der Hofapotheke zum weissen Adler,
Hannoversche; Otto Möcke (Osc. Horne), Universitätsstrasse; Gustav Krieg, Holliefernd,
Petersstrasse 10 und Bahnhofstrasse 2; Flora Hermann-Kraemer, Nürnberger Strasse 8;
Herr Dancker, Haussstraße 21; Salomonssophie, Grimmaische Strasse; Emil Jacob, Colonnadenstrasse; Passante Blaumeise geb. Umbrecht, Schlossgasse 5, II. Nachnahmen
und nicht nobles und enthalten zwecklos ein gesuchliches einer sonst. Reinigung gänzlich
entbehrend, durum drastisch verpönt Holzwoll, welches einfach im Wasche gewaschen ist und
einem soal geringeren Wert als die leicht erkennbare echte Holzwollebinden hat. — (Nach Orten
oder Verkaufsstellen liefert die Fabrik direct. Wiederverkäufer in Leipziger weiterer Un-
gebung gesucht.)





Filiale: Leipzig, Markt 17,

Den gehörten Kunden hier durch uns Ratschläge, daß sich während der Reise nach Preussen- und Sachsenreise nicht nur noch Reise-Produkte zu kaufen.

Salzgässchen 2

befindet. F. A. Hausschild.

Schaeffer & Diercks,
Berlin, Brüderstraße Nr. 19.
Commission-Export
für Berliner Kurz- und
Galanteriewaren.
Während der Messe in Leipzig
Haus Stadt Berlin,
Simmer 13.

Zur Messe
C. Lingohr & Cie.,
Solingen,
Peterstraße Nr. 9, 2. Etage.

Taschen-Messer
für Exporteure u. Großhändler.

Zur Messe in Leipzig:
Vexier-Scheit & Jux Artikel
C.H.GIESSEN IN KASSEL
mit neuer Wurst, Frischfleischwaren.

Marktplatz 30 Reihe Eckbude 14/15.

Neu!

Münzinger's patentirte Spiel-
bälle aus Patentammon von
Karl Münzinger, Münzen.
Während der Messe:
Peterstraße 11, 2. Stock.

Mein Kosser-Lager
befindet sich während der Messe
Johannisplatz, an der Kirche.

Spezialität: Metzger- und Handelsfleisch,
billige Preise. Albert Hellmann.

II. Apel, Hamburg, Heuberg 10.
Schweiz-Uhren-Fabrik, Engross-Export
3. Reihe: Leipzig, Hallesche Str. 6.

Salonflöten-
Orchestraions
von 400 M. an während der
Engrosmärkte Peterstraße 12, II.

F. O. Glass,
Orchestraionsfabrik.

Schnittmuster nach Moskau
zu kaufen. Kinderkleider u. Co. in gut
aussehendem Papier. 1. Kl. 4.-
Zuschnitte u. Schnittmuster von Damen-
und Kindergarderobe in u. außerdem häusle.
Mädchen, Tücher, 50. Ferdinand Schulz.

Reichzeuge
noch Verhältnis bestehet. Qualität u. höhere
Schuhe, feine Wandlerei, bei G. Schäfer.
Reichzeuge, Reichsfabrik.

Reichzeuge u. Schnittmuster unter Reichenzeuge
abzugeben. Tiefenmarkt 11. Billerbeck.

Cigarren
unter Fabrikpreis Gläserstraße 47, portofrei.

Echte Sherry
& Malaga,
Marke: Gustav Hermann, solaresque
und als von anderer durch Geschäft
eigener Dr. Bischoff, Berlin.
empfohlen Edith & Hesse in
Leipzig-Lindenau.

Joh. Georg Rackes
versendet
in hervorragendester
Qualität u. unter Garantie
der Reinheit

Pf Äpfelwein.

Von großem Autoritäten und
zahlreichen Preisrichter Col-
legen anerkannt und
empfohlen.

Kindermilch-Anstalt,
Brauerei 4.
Trockenfutterung.
Weltweit 6-8, Weiß 5-7 Uhr.

Frühstück 8-9 Uhr, je nach Bedarf auch
in einziger Weise gebraucht, verdeckt pro
1 Pf. netto mit 4.10 francs.
F. Taucher, Tomatenzucker,
Salzguss bei Niedergasse, Bonn.

200
Ganner Tafelbutter
feinster Qualität
auf wissenschaftlichem Basisnachweis
Buttergeschäft, Bremerstr. 27.

Rein
Cacao
und
Zucker.

Extrakt Van. Chocolade Nr. 3a. Max Papier	4 1/2	Ko. Mk. 2.-
do. do. do. 6a. orange	1.60	
Fein do. do. 8a. grün	1.20	
do. do. do. 8a. Kais.-rot	1.-	
Spise-Choc zum Kochen in kleinen Tafeln u. Packeten à 50, 75, 100 u. 125 Pf.		

!! Deutsche Industrie !!

Für den größeren Consum empfohlen besonderer Beachtung.

Rein
Cacao
und
Zucker.

Haushaltungs-Chocolade mit Vanille in Kisten von 6 Pf. & Kisten 100 g. 5.50,-	
A 1/2 Ko. Mk. 1.-	
Krümel-Chocolade mit Vanille	4 1/2 Ko. Mk. 1.60, 1.20 u. L.-

Puder-Chocolade ohne Van. (auch Cacao mit Zucker gesetzt) à 1/2 Ko. 1.20 PL



Empfehlen höchstein Astrachaner

Caviar.

Kiessig & Co.,
Reinliche Caviar-Gesellschaft,
2 Nicolaistraße 2.

Prima grosse Schleißbüchtinge

Wohlf. 35-40 Pfund 2.50 M.

prima echte Ostsee-Sprotten

Wohlf. 240 Pfund 3.50 M.

prima Fett-Findlender

Wohlf. 16-18 Pfund 3.50 M.

Wohlf. in hochwertiger Weise.

In Behältern von 20 kg an billiger.

Daniel Pohl, Fleischwaren u. Eßwaren

Großhersteller u. Caviar.



sochen eingetroffen
Lebend. lebster

Tafelzander

Wohlf. 45 Pf.

hochfeiner neuer

Elb-Caviar, Pf. 3 Mk.

Riesenlachsbüchtinge,

Wohlf. 12 u. 15 Pf.

f. Ränder-Saabs, 1.75 M.

Bucklinge, Heringe, Sardellen etc.

H. Benecke,

Reichstraße 24, Eins. Goldbahn,

und Windmühlstraße 9.

Verkäufe.

Verkäufe. Annoncen „Verkäufe“ zeit.
berichtet präzise! Rudolf Moos, Grimmaische Str. 20, I.

F. J. Metzger, Brüderstr. 4 (Teleph. 3107).
Kosteck. Nachw. v. verkäuf. Grundbes.

C. Höhmann & Cie., „Bauhütte“,
Rath. Berl. von Immobilien, Hypothek. Ber-
taffl. I. Biegelpred. u. Berat. Tel. Nr. 2183.

Albert Gaedecke & Comp.,
Grimmaische Straße 2, I.

kauf. Berl. von Immobilien über Art.
speziell Hotels, Gasthäuser, Restaurants.

Gartenabteilungen, Süßenplätz, an

d. Friedland Str. u. Dörf. Frieder. 19, I.

Ein im guten Betrieb befindlicher

Steinbruch,
häufigster Granit, vergüt. Pflasterungs-
material, mit 20 m Abstand über Aus-
dämmen, in Zäpfen, direkt an Qualität u.
Preis günstig. In Familienangehörigen
hölzer mit 15-20 M. Anzahl sofort zu
verkaufen. Anzeigen in R. Nr. 25323
bei Rudolf Moos, Halle a. S.

In guter Lage

In Leipzig - Wipper, Friedensstraße 10, Nr. 28, ist ein 1800 M. großer Hof zu
verkaufen oder zu verpachten, wird sich für
gar für Pächter eignen.

Eckgrundstück in Alt-Leipzig,

an der Wipper, ca. 50 m breit, 30 m tief,
verkäuf. Preis ab 30.000 M. für 8.000 M. An-
zahl. verkauf. Preis ab 25.000 M. Anzahl. ist
für 10.000 M. zu verkaufen. Süßenplätz 2. Theodor-
Heinenholzer Str. 71, I. L. A. Ludwig.

Bauplatz, billig. Parzelle u. 4 Etagen
wohn. sehr bebaubar, zu verkaufen.
Auf Wipper. Baugenehmigung. Wer. unter
C. 108 in die Ausstellung dieses Blattes er-
hält. 2. Blatt, sehr niedrige Preis. 1. Blatt, 10.000 M. für 10.000 M. zu verkaufen. Süßenplätz 2. Theodor-
Heinenholzer Str. 71, I. L. A. Ludwig.

Bauplatz,

804 M. mit concert. Bebauung unterlief.
Bedingungen zu verkaufen. Parz. Batterie-
straße. Nr. 10, Höhe Straße 37, Dörf.

Verkauf oder Tausch.

Verkauf in groß. Block in Biegelpred. mit
ca. 60 m. breit, ca. 100 m. tief, großer Hof zu
verkaufen oder zu verpachten, wird sich für
gar für Pächter eignen.

Eckgrundstück in Alt-Leipzig,

an der Wipper, ca. 50 m breit, 30 m tief,
verkäuf. Preis ab 30.000 M. für 8.000 M. An-
zahl. verkauf. Preis ab 25.000 M. Anzahl. ist
für 10.000 M. zu verkaufen. Süßenplätz 2. Theodor-
Heinenholzer Str. 71, I. L. A. Ludwig.

Bauplatz,

804 M. mit concert. Bebauung unterlief.
Bedingungen zu verkaufen. Parz. Batterie-
straße. Nr. 10, Höhe Straße 37, Dörf.

Verkauf oder Tausch.

Verkauf in groß. Block in Biegelpred. mit
ca. 60 m. breit, ca. 100 m. tief, großer Hof zu
verkaufen oder zu verpachten, wird sich für
gar für Pächter eignen.

Eckgrundstück in Alt-Leipzig,

an der Wipper, ca. 50 m breit, 30 m tief,
verkäuf. Preis ab 30.000 M. für 8.000 M. An-
zahl. verkauf. Preis ab 25.000 M. Anzahl. ist
für 10.000 M. zu verkaufen. Süßenplätz 2. Theodor-
Heinenholzer Str. 71, I. L. A. Ludwig.

Bauplatz,

ca. 1700 M. groß, für industrielle
 Zwecke wohl geeignet, ist verdeckt zu
verkaufen. Selbstverständlichkeit bleibt
zu wenden unter X. 2021 an Rudolf
Moos in Leipzig.

Bauplatz,

ca. 1700 M. groß, für industrielle
 Zwecke wohl geeignet, ist verdeckt zu
verkaufen. Selbstverständlichkeit bleibt
zu wenden unter X. 2021 an Rudolf
Moos in Leipzig.

Fleisch

in der 2. Etage, 1. Stock, u. Theodor-
Heinenholzer Str. 7, I. L. A. Ludwig.

1. Gruppe

in der 2. Etage, 1. Stock, u. Theodor-
Heinenholzer Str. 7, I. L. A. Ludwig.

G. B. Wiss Söhne,

Klein-Schmalkalden in Thüringen.

Musterlager in Eisen- und Stahlwaren, Werkzeugen für Schuhmacher und
Sattler, Schnallen und Geschirrbeschlägen, Striegeln, Holz-Drechslerwaren,
Blasbügen, Haus- und Küchengeräten

Auerbach's Hof,
Treppen A. 2. Etage.

Das Musterlager
der Theresienthaler Krystallglas-Fabrik
aus Zwiesel in Bayern

Grimmaische Straße 25, 1. Etage.

M. Armand,

Patent-Jet-Fabrik, Waiblingen,
vor Messe ausgestellt Peterstraße, Goldener Arm, 1. Etage, Zimmer 2,
neueste Muster in Broches, Haarspangen, Bouton, Hutschmuck etc.
in jedem Grade.

12000 Centner Briketts

wiegen gegen Güte und bei zweiter Lieferung 16 April 1868 in
Berlin Qualität zu fassen gewußt. Bei Lieferung mit Verlusten belastet unter
V. P. 2000 M. in **Hausensteink & Vogel**, A.-G., Halle a. S., zu richten.
Ringelbogen ohne Verluste haben keine Verantwortung.

Im Leipzig und Umgegend sind in letzter Zeit von anderer Seite
vielf

Gartenlogis der Herren
2. Gebäu d. 2. Stockwerke, 8. III. r.
Edl. Gartenlogis auf Lage od. Wagen
der Herren 1. und 2. Stockwerke, 9. I. r.
Edl. Gartenlogis Güterstr. 11.
4. Et. r.
Elegantes ruhiges Gartenlogis mit Gartenzimmer im vornenischen Einzelhaus 24. 2. Et. r.
Ein freundliches Gartenlogis
Alexanderstraße 33. 1. Etage.

Elegantes Gartenlogis in elegantem Hause sofort oben kann. Vom 1. bis 3. Et. r.
Gartenlogis in vernertheit
Winterspaziergäste 8. I. r.

Gartenlogis Winterstraße 9. I. r.

Gartenlogis Cäcilie. 1. Et. r., Gärtn. 6. I. r.

Gieg. rath. Gartenlogis 10. III. r.

Gartenlogis 1. o. 2. H. Windfuhrstr. 111. p. od.

Edl. Gartenlogis der Nordseite 5. III. r.

Torstraße 1. III. r. in Gartenlogis m. Wohnungen 1. 2. Et. r.

Gartenlogis 1. 2. Herren Räume. Str. 41. 1. Et. r.

Gartenlogis Leibnizstraße 50. part. 1. Et. r.

Gartenlogis Bill. Friedrichstraße 11. 1. Et. r.

Gartenlogis 1. 2. H. Wohlgeb. 16. 2. Et. r.

Gieg. rath. Gartenlogis Kaiserstraße 7. Glanzstr. IV. Blüte.

Gartenlogis, ein möbl. Hause 11. III. r.

Gartenlogis 10. A. Königstraße 11. 4. Et. r.

Gartenlogis nach oben. Stör. Ritterstr. 17. II.

Gartenlogis 1. O. Bill. 12. 4. Et. r. für Reisende

Gartenlogis Edmundastr. 16. 3. Et. r.

Gieg. rath. Gartenlogis 2. III. 1. Od. Reise.

Gartenlogis Leutkirchstraße 8. 4. Etage.

Gieg. rath. Gartenlogis Cäcilie. 3. 1. Et. r.

Edl. Gartenlogis 11. Augustusstraße 12. III. r.

Gartenlogis od. möbl. Zimmer 17. I.I.R.

Gard. Erde mit Schlafzimmers, ungez. Wohnung sofort, in vernertheit Gemüse an Toren zu vernehmen per sofort. Cäcilie u. C. 214 in die Verbindung dieses Hause erba.

Lange Straße 8. Diana-Sied.

Geleit 1. m. einz. Stück u. Raum, vertheilt 1. 2. Wohnungen 225 p. 200. A.

Rein weiß. Gläser, auf Wohlgeb. Siedels, Feuerwehrstrasse, Tegelstr. 3. 2r. D. II. r.

Zwei Gläser Stück z. R. od. über 1. Mal zu vern. Rautenkron 20. od. 3 Et.

Art. leere Gläser u. Räume für 1. Herrn od. Familiengäste 48. 4. Et. r. Wärz.

Windmüllengasse 14. 1. o. 2. Wohlgeb. gut und. Wohl. u. Schäßheimer 1. 2. Per.

Ein möbl. Stück u. Zimmer 10. od. ab. 1. 2. Et. r. Cäcilie u. Rautenkron 10. r.

Markthalle, der 7. jol. zu vernehmen 1. Et. Stück m. möbl. Zimmer 1. o. 2. Et. r.

Hendt. Schäffler 26. 1. ist ein freiam. möbl. Zimmer 1. o. 2. Et. r.

Leere Gläser der Baudirekt. ge. schön, kostet 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et. 8. Et. 9. Et. 10. Et. 11. Et. 12. Et. 13. Et. 14. Et. 15. Et. 16. Et. 17. Et. 18. Et. 19. Et. 20. Et. 21. Et. 22. Et. 23. Et. 24. Et. 25. Et. 26. Et. 27. Et. 28. Et. 29. Et. 30. Et. 31. Et. 32. Et. 33. Et. 34. Et. 35. Et. 36. Et. 37. Et. 38. Et. 39. Et. 40. Et. 41. Et. 42. Et. 43. Et. 44. Et. 45. Et. 46. Et. 47. Et. 48. Et. 49. Et. 50. Et. 51. Et. 52. Et. 53. Et. 54. Et. 55. Et. 56. Et. 57. Et. 58. Et. 59. Et. 60. Et. 61. Et. 62. Et. 63. Et. 64. Et. 65. Et. 66. Et. 67. Et. 68. Et. 69. Et. 70. Et. 71. Et. 72. Et. 73. Et. 74. Et. 75. Et. 76. Et. 77. Et. 78. Et. 79. Et. 80. Et. 81. Et. 82. Et. 83. Et. 84. Et. 85. Et. 86. Et. 87. Et. 88. Et. 89. Et. 90. Et. 91. Et. 92. Et. 93. Et. 94. Et. 95. Et. 96. Et. 97. Et. 98. Et. 99. Et. 100. Et. 101. Et. 102. Et. 103. Et. 104. Et. 105. Et. 106. Et. 107. Et. 108. Et. 109. Et. 110. Et. 111. Et. 112. Et. 113. Et. 114. Et. 115. Et. 116. Et. 117. Et. 118. Et. 119. Et. 120. Et. 121. Et. 122. Et. 123. Et. 124. Et. 125. Et. 126. Et. 127. Et. 128. Et. 129. Et. 130. Et. 131. Et. 132. Et. 133. Et. 134. Et. 135. Et. 136. Et. 137. Et. 138. Et. 139. Et. 140. Et. 141. Et. 142. Et. 143. Et. 144. Et. 145. Et. 146. Et. 147. Et. 148. Et. 149. Et. 150. Et. 151. Et. 152. Et. 153. Et. 154. Et. 155. Et. 156. Et. 157. Et. 158. Et. 159. Et. 160. Et. 161. Et. 162. Et. 163. Et. 164. Et. 165. Et. 166. Et. 167. Et. 168. Et. 169. Et. 170. Et. 171. Et. 172. Et. 173. Et. 174. Et. 175. Et. 176. Et. 177. Et. 178. Et. 179. Et. 180. Et. 181. Et. 182. Et. 183. Et. 184. Et. 185. Et. 186. Et. 187. Et. 188. Et. 189. Et. 190. Et. 191. Et. 192. Et. 193. Et. 194. Et. 195. Et. 196. Et. 197. Et. 198. Et. 199. Et. 200. Et. 201. Et. 202. Et. 203. Et. 204. Et. 205. Et. 206. Et. 207. Et. 208. Et. 209. Et. 210. Et. 211. Et. 212. Et. 213. Et. 214. Et. 215. Et. 216. Et. 217. Et. 218. Et. 219. Et. 220. Et. 221. Et. 222. Et. 223. Et. 224. Et. 225. Et. 226. Et. 227. Et. 228. Et. 229. Et. 230. Et. 231. Et. 232. Et. 233. Et. 234. Et. 235. Et. 236. Et. 237. Et. 238. Et. 239. Et. 240. Et. 241. Et. 242. Et. 243. Et. 244. Et. 245. Et. 246. Et. 247. Et. 248. Et. 249. Et. 250. Et. 251. Et. 252. Et. 253. Et. 254. Et. 255. Et. 256. Et. 257. Et. 258. Et. 259. Et. 260. Et. 261. Et. 262. Et. 263. Et. 264. Et. 265. Et. 266. Et. 267. Et. 268. Et. 269. Et. 270. Et. 271. Et. 272. Et. 273. Et. 274. Et. 275. Et. 276. Et. 277. Et. 278. Et. 279. Et. 280. Et. 281. Et. 282. Et. 283. Et. 284. Et. 285. Et. 286. Et. 287. Et. 288. Et. 289. Et. 290. Et. 291. Et. 292. Et. 293. Et. 294. Et. 295. Et. 296. Et. 297. Et. 298. Et. 299. Et. 300. Et. 301. Et. 302. Et. 303. Et. 304. Et. 305. Et. 306. Et. 307. Et. 308. Et. 309. Et. 310. Et. 311. Et. 312. Et. 313. Et. 314. Et. 315. Et. 316. Et. 317. Et. 318. Et. 319. Et. 320. Et. 321. Et. 322. Et. 323. Et. 324. Et. 325. Et. 326. Et. 327. Et. 328. Et. 329. Et. 330. Et. 331. Et. 332. Et. 333. Et. 334. Et. 335. Et. 336. Et. 337. Et. 338. Et. 339. Et. 340. Et. 341. Et. 342. Et. 343. Et. 344. Et. 345. Et. 346. Et. 347. Et. 348. Et. 349. Et. 350. Et. 351. Et. 352. Et. 353. Et. 354. Et. 355. Et. 356. Et. 357. Et. 358. Et. 359. Et. 360. Et. 361. Et. 362. Et. 363. Et. 364. Et. 365. Et. 366. Et. 367. Et. 368. Et. 369. Et. 370. Et. 371. Et. 372. Et. 373. Et. 374. Et. 375. Et. 376. Et. 377. Et. 378. Et. 379. Et. 380. Et. 381. Et. 382. Et. 383. Et. 384. Et. 385. Et. 386. Et. 387. Et. 388. Et. 389. Et. 390. Et. 391. Et. 392. Et. 393. Et. 394. Et. 395. Et. 396. Et. 397. Et. 398. Et. 399. Et. 400. Et. 401. Et. 402. Et. 403. Et. 404. Et. 405. Et. 406. Et. 407. Et. 408. Et. 409. Et. 410. Et. 411. Et. 412. Et. 413. Et. 414. Et. 415. Et. 416. Et. 417. Et. 418. Et. 419. Et. 420. Et. 421. Et. 422. Et. 423. Et. 424. Et. 425. Et. 426. Et. 427. Et. 428. Et. 429. Et. 430. Et. 431. Et. 432. Et. 433. Et. 434. Et. 435. Et. 436. Et. 437. Et. 438. Et. 439. Et. 440. Et. 441. Et. 442. Et. 443. Et. 444. Et. 445. Et. 446. Et. 447. Et. 448. Et. 449. Et. 450. Et. 451. Et. 452. Et. 453. Et. 454. Et. 455. Et. 456. Et. 457. Et. 458. Et. 459. Et. 460. Et. 461. Et. 462. Et. 463. Et. 464. Et. 465. Et. 466. Et. 467. Et. 468. Et. 469. Et. 470. Et. 471. Et. 472. Et. 473. Et. 474. Et. 475. Et. 476. Et. 477. Et. 478. Et. 479. Et. 480. Et. 481. Et. 482. Et. 483. Et. 484. Et. 485. Et. 486. Et. 487. Et. 488. Et. 489. Et. 490. Et. 491. Et. 492. Et. 493. Et. 494. Et. 495. Et. 496. Et. 497. Et. 498. Et. 499. Et. 500. Et. 501. Et. 502. Et. 503. Et. 504. Et. 505. Et. 506. Et. 507. Et. 508. Et. 509. Et. 510. Et. 511. Et. 512. Et. 513. Et. 514. Et. 515. Et. 516. Et. 517. Et. 518. Et. 519. Et. 520. Et. 521. Et. 522. Et. 523. Et. 524. Et. 525. Et. 526. Et. 527. Et. 528. Et. 529. Et. 530. Et. 531. Et. 532. Et. 533. Et. 534. Et. 535. Et. 536. Et. 537. Et. 538. Et. 539. Et. 540. Et. 541. Et. 542. Et. 543. Et. 544. Et. 545. Et. 546. Et. 547. Et. 548. Et. 549. Et. 550. Et. 551. Et. 552. Et. 553. Et. 554. Et. 555. Et. 556. Et. 557. Et. 558. Et. 559. Et. 560. Et. 561. Et. 562. Et. 563. Et. 564. Et. 565. Et. 566. Et. 567. Et. 568. Et. 569. Et. 570. Et. 571. Et. 572. Et. 573. Et. 574. Et. 575. Et. 576. Et. 577. Et. 578. Et. 579. Et. 580. Et. 581. Et. 582. Et. 583. Et. 584. Et. 585. Et. 586. Et. 587. Et. 588. Et. 589. Et. 590. Et. 591. Et. 592. Et. 593. Et. 594. Et. 595. Et. 596. Et. 597. Et. 598. Et. 599. Et. 600. Et. 601. Et. 602. Et. 603. Et. 604. Et. 605. Et. 606. Et. 607. Et. 608. Et. 609. Et. 610. Et. 611. Et. 612. Et. 613. Et. 614. Et. 615. Et. 616. Et. 617. Et. 618. Et. 619. Et. 620. Et. 621. Et. 622. Et. 623. Et. 624. Et. 625. Et. 626. Et. 627. Et. 628. Et. 629. Et. 630. Et. 631. Et. 632. Et. 633. Et. 634. Et. 635. Et. 636. Et. 637. Et. 638. Et. 639. Et. 640. Et. 641. Et. 642. Et. 643. Et. 644. Et. 645. Et. 646. Et. 647. Et. 648. Et. 649. Et. 650. Et. 651. Et. 652. Et. 653. Et. 654. Et. 655. Et. 656. Et. 657. Et. 658. Et. 659. Et. 660. Et. 661. Et. 662. Et. 663. Et. 664. Et. 665. Et. 666. Et. 667. Et. 668. Et. 669. Et. 670. Et. 671. Et. 672. Et. 673. Et. 674. Et. 675. Et. 676. Et. 677. Et. 678. Et. 679. Et. 680. Et. 681. Et. 682. Et. 683. Et. 684. Et. 685. Et. 686. Et. 687. Et. 688. Et. 689. Et. 690. Et. 691. Et. 692. Et. 693. Et. 694. Et. 695. Et. 696. Et. 697. Et. 698. Et. 699. Et. 700. Et. 701. Et. 702. Et. 703. Et. 704. Et. 705. Et. 706. Et. 707. Et. 708. Et. 709. Et. 710. Et. 711. Et. 712. Et. 713. Et. 714. Et. 715. Et. 716. Et. 717. Et. 718. Et. 719. Et. 720. Et. 721. Et. 722. Et. 723. Et. 724. Et. 725. Et. 726. Et. 727. Et. 728. Et. 729. Et. 730. Et. 731. Et. 732. Et. 733. Et. 734. Et. 735. Et. 736. Et. 737. Et. 738. Et. 739. Et. 740. Et. 741. Et. 742. Et. 743. Et. 744. Et. 745. Et. 746. Et. 747. Et. 748. Et. 749. Et. 750. Et. 751. Et. 752. Et. 753. Et. 754. Et. 755. Et. 756. Et. 757. Et. 758. Et. 759. Et. 760. Et. 761. Et. 762. Et. 763. Et. 764. Et. 765. Et. 766. Et. 767. Et. 768. Et. 769. Et. 770. Et. 771. Et. 772. Et. 773. Et. 774. Et. 775. Et. 776. Et. 777. Et. 778. Et. 779. Et. 780. Et. 781. Et. 782. Et. 783. Et. 784. Et. 785. Et. 786. Et. 787. Et. 788. Et. 789. Et. 790. Et. 7



Kraft's Hotel de Prusse

empfiehlt sein fein und behaglich eingerichtetes Wein-Restaurant,
verbunden mit Cabinetts particuliers. Eingang Eckt. Rospiatz und Karlsstrasse.
Diners von 1/2 bis 4 Uhr von 2 Mark an.

Solide Frühstücks- und Abendspeisekarte in grosser Auswahl.
Gutgepflegte Weine, 1/2 Fl. von 75 Pf. an bis zu den feinsten Schlösschen aus bester Jahrgänge.
Kleines und grosses Festmahl in vorzüchtester Ausstattung und elektrischer Beleuchtung zu
Hochzeitsfestlichkeiten, Bankette etc. ohne besondere Vorgütung. Täglich Table d'hôte 1 Uhr.

CACAO
mit Waffel 20-4, Chocolade
mit Schlagsahne und Waffel 25-4
empfiehlt die Conditorei
E. Hartmann
dem Hauptpostamt gegenüber.
Schwarzes Bayerisch =
von Math. Hering, in Kulmbach.

Blaues Roß
Königplatz.
Gute leise täglich
große humoristische
Künstler-Vorstellung
unter Direction Rosenberg, Dresden.
Mittag 12 Uhr.

Sie
amüsieren Sie
Ungeheuer!
im Freischütz,
Thomaskirche 17.
Täglich Freiconcert.

Restaurant Helgoland,
Blächer-
straße 15.
ff. Spaten, echt
Berliner Weisse
Täglich
Freiconcert.

Culmbacher Bierhaus,
3 Grimmelische Strasse 2.
C. Fehse,
Restaurant parterre und 1. Etage.
Heute Abend Schweinsknochen.
Ostf. Kuhm. Exportbier von Math.
Hering 1.15 fl. 3 A. bei Hause. D. O.

Artisten-Börse. Rendez-vous aller Artisten.
Kreuzg. Johannisg. 20. Billigen, guten Mittagstisch.
Stamm d. Nachmittags 12 Uhr. ff. Biere. Weine.

Zwickauer Hof, Königplatz 7.
Täglich grosses Concert und Vorstellung.
Directeur Bonnberg. Mittag 4 Uhr. J. Perner.

Markranstädter Bierhalle,
Königplatz 2.
Täglich Concert und Vorträge. G. Körner.

Gose Kohinor.
Wiederbelebungsanstalt v. d. Theater b. Augsberle, Trei. Wiesen, 10-4-Tour. F.L. Brandt.

Max Edlich, Leipzig-Sellerhausen
Erste und einzige Bierhalle
Bierdruckapparaten
mit ununterbrochenem Ausblick
und Anwendung doppelter Rohrleitung.
Geschäftsbüro des Bieres, seit bei längeren Fuhren
des Bieres, unmöglich.
Göschenhalle vollendet Ausbildung.
Weisheit gratis und frisch.

Wein- und Frühstücks-Stuben
G. Martin, Reichsstrasse 16.
Garantiert reine Weine. Vorzügliche Speisen.

Café Kittel. ff. Kaffee, Cacao und Chocolade.
Göschen Bier vom Dach.

Münchner Bürgerbräu,
Wintergartenstr. 12, schrägüber Krystallpalast.
Weiner weiteren Gütern zur groen Bezahlung, das während
der Woche unter alldemsten Restaurants großartig sind, welche
bekanntesten Bierarten und nach Geschmack des Circus ganz recht
befriedigend empfehlen. Carl Lorey.

Plauen'scher Hof
empfiehlt seine freundlichen, großen Localitäten, sowie das hochselige
Culmbacher Bier (Rizzi-Bräu),
hell und dunkel à Glas 20 Pf.
Vorzügl. Mittagstisch, früh und Abends Stamm.

2 Billards.
Jeden Abend Unterhaltungs-Concert. Wohnglocke Carl Römling.

Kulmbacher Bierstube, Goldene Zeit,
von E. Krippendorf, Große Fleischergasse 28.
ff. Kulmbacher 1/2 Liter-Glas 20 Pf.
Salle und warme Speisen zu jeder Tagesszeit.

Albertstraße 42, Nähe Königspf. **Restaurant „Deutsche Cavallerie“** Albertstraße 42,
Nähe Königspf.

heute, sowie jeden Abend Unterhaltungs-Concert.

Angenehmer Aufenthalt. — Vorzüglich Mittagstisch. — Stamm zu jeder Tagesszeit. — ff. Tortmutter
Brettlbier, sowie ff. Lagerbier aus der Dausenbrauerei F. Kühn. Ausgezeichnete Bierbude à Etende 30-4.
Um gütigen Besuch bitten mit kennzeichnendem Buch.

Louis Pöntsch, der Ulaner.

Welt-Café Zanzibar.



Börsen-Restaurant.

Täglich frische Austern à Dtz. Mk. 1.50 Pf.

Großer, ganz vorzüglicher Mittagstisch.

Früh und Abends Stamm.

Weichhaltige Abendspeisenkarte.

Alle Delicatessen der Saison.

Wine von den ersten Namen.

Hochachtungsvoll Gustav Blinck.

Rendez-vous der lustigen Welt.

Ausschank der Brauerei F. A. Ulrich

Wiederbelebungsanstalt v. d. Theater b. Augsberle, Trei. Wiesen, 10-4-Tour. F.L. Brandt.

Aux Caves de France, Reichsstr. 8.

Weinhandlung und Weinstube.

Reine französische Naturweine. Saerpunkt gute und billige Bier.

Früh von 9-11 Uhr die normale Stammabsetzung à Dtz. 30-4.

Bier 12-5 Uhr kräftiger Mittagstisch.

Suppe, 1/2 Tortmutter, Goulash und Dörfel 20-4.

Im Abonnement 75 Pf.

Biere 1 Bier Stein von 30-4, 1/2 Lit. von 35-4 an.

So jeder Tagesszeit bis 12 Uhr Abends große Weinkarte Speisen à la carte.

Oswald Nier, Bierleiter, Int. A. Berlin.

Rendez-vous der lustigen Welt.

Ausschank der Brauerei F. A. Ulrich

Wiederbelebungsanstalt v. d. Theater b. Augsberle, Trei. Wiesen, 10-4-Tour. F.L. Brandt.

Wein- Stuben.

R. Becker, Obstmarkt 2.

Dienstung in Schwedischen.

Neben dem Stadttheater, gegenüber Schloss Pleißenburg.

Wein-Restaurant

empfiehlt während der Messe Diners

von 12—3 Uhr. Inhaber: J. Heinze.

Pleissenpfahlbau-Restaurant

und Café.

Der ausgekühlte Unterleitkasten lädt seine "Waldküche" einer genügenden Beachtung

befindet empfohlen. ff. Bier, sowie auf den herrlichen Waldwegen in Fuß zu erreichen.

Überleburt umsonst und sicher per Bäuerle.

ff. Vereine, Bürger und Bierbier, sowie Bier von Nickau.

Für schnelle und gute Bedienung befragt zu keinem.

Rathausgasse 1. Prinzessin Bastianen gen. Wassergott.

Wilsenbergs Keller Altdörfischer Bierkeller,

vorzügl. Bier. Münchner Bratwurst und Dörfel Bier. ff. Auf die Röde nicht

größte Vergelt werden. ff. Großes

Zum Abonnement Suppe u. 2 Gerichte, 75 Pf., labe ergeben ein.

Thüringer Bierhalle

Veterstrasse 28, II. Petzoldt, Edig-Bellag.

Heute Mittag: Topfbrot mit Speckklosen.

Ein großes Vereinszimmer noch einige Tage in der Woche frei.

Schulze - Klapka's Gastwirtschaft Klosterstr. 6.

Heute kräft. Mittagstisch in 1/2 und 1/4 Portionen.

saur. Rinderbraten und Topfbrot mit Thüringer Klößen.

Lager- u. Schankbier hochzu, sowie echte Culmbacher & Gl. 20-4. ff. Schwerdtner.

L. Hoffmann's Restaurant, Gosenstube u. Glascolonaden,

Inhaber Fröhlich h., gegenüber dem Brühlschen.

Anbausuppe mit Schweinsohren.

Gesicht für Früh: Erbsuppe mit Schweinsohren.

Sauere Binsenkaldauen.

Café Moltke.

Am heutigen Tage habe ich das im Rahmen von mir bewilligtem Café
Holtke beim J. Schreiber häufig überlassen. Da sie zum Betrieb und Verkauf
für das mit in so einem Maße geschätzte Getränk keinen Nutzen zu haben, und bitte, mir
besonders auch in meinem neuen Wirkungskreise eingegangen zu wollen.

Durchsuchungsfrei.

Georg Käuf.

Begegnungen auf vorliegende Bekanntmachung des Herrn Georg Käuf gebietet
ich mir diebst. Bitte anzuhören, daß unser Bergländer gesuchte Betreuer nach auf
sich übertragen zu wollen, und verlor, daß ich es mir jederzeit angelegen
sei lassen werde, die mich betreffenden Güte gut und preislich zu erhalten.

Durchsuchungsfrei.

Jul. Schreiber.

Restaurant H. Keymer,

6 Nicolaistraße 6.
Heute Schweinschlächten.

Früh & Abend Bier und Fleischwurst.

Bergländer Bier:

ff. a. Tucherisches, Münchner von J. Sedlmayr, Großherzoglicher Lagerbier.

Zill's Tunnel, Barfußgäßchen 9.

Heute Schlachtfest.

Tscharmann's Haus.

Heute Schlachtfest.

Maue's Gosenstube

4 Gewandhäuser 4.

Heute: Schlachtfest.

Wirtshaus wie noch nie!

Heute Schlachtfest Brühl 74. P. Grundig.

empfiehlt hochwertiges Bier.

v. Brauerei, Nürnberg, Bier.

echte Berliner Weisse.

Wirtshaus, sogenannte Bäckerei.

Al. Kunstschmied.

Kunze's Garten,

Johannesgasse 2. Grimmelischer Steinweg 14.

Mittagstisch in 1/2 und 2/3 Portionen.

Heute Abend Stamm:

Marinierte Hammelkeule mit Prinzenkartoffeln.

Hohe Bier.

Morgen Schlachtfest.

Prager's Biertunnel,

Johannesgasse, gegenüber dem Reformationsdenkmal.

Grosses comfit. einger. Restaurant, empfiehlt guten frisch. Mittagstisch.

warme und kalte Speisen nach der Art frisch. Käse zu jeder Tagesszeit, sowie

Früh und Abends Stamm.

ff. Großherzoglicher Lager- und echt Bayerisch Bier

Wirtshaus befürwortet. ff. N. Heute Januar Wandschaukästen.

Ausschank der Brauerei F. A. Ulrich

Inh.: F. Kneis Schneiders 226.

empfiehlt vorzügl. Mittagstisch in 1/2 und 2/3 Bier.

Früh und Abends Stamm (Nied. Preise). Bier.

ff. täglich Solirede der Leipziger Concert- u. Operettentänzer.

Restaurant Lauterbach,

Obstmarkt Nr. 1

Inhaber H. Wildner.

Quericht eines außerordentlich kräftigen Mittagstisch in 1/2 und 2/3 Portionen.

sehr reichhaltige Wurstkarte, ff. Dörfel. von Tucherisches Bier, Lagerbier

von F. A. Ulrich. Weine von diesen Firmen.

Heute Schlachtfest

ff. Eckhardt, Weißstraße 8.

Restaurant Bauhütte,

Obstmarkt 1b.

5. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 97, Dienstag den 7. April 1891.



Leipziger Schülerwerkstatt.

Werkstätte zu den Unterrichtsstunden des Sommerhalbjahrs sind an den durch Rückzug befreiten Sommertagen zu haben. Da bestimmt, sowie in der alten Themenliste, I. Geistlich, werden Kompositionen eingegangen.

Der Vorstand.

Verband Deutscher Handlungsgeschäften,

Kreisverein Leipzig.

Wittwoch, den 8. April, Abends 7½ Uhr Konvent und Abendversammlung im Auditorium der Centralhalle.

Einladungen unterdrückt, bis diese die zuständigen Verhandlungen zu recht geöffnete Verhandlung einsetzen.

Der Vorstand.

Allgemeiner Hansbesitzer-Verein zu Leipzig Vierteljahrss-Versammlung

Dienstag, den 7. April 1891, Abends 8 Uhr im Auditorium der Centralhalle.

Zusage der Versammlung:

Berichte und Wohnungswirtschaftliche in Leipzig mit besonderer

Berücksichtigung der Personentarife auf den Eisenbahnen.

Bei der Abschlussfeier dieses Vereins wird um eine rechtzeitige Belebung der

Mitglieder öffentlich bitten.

Gäste aus Süddeutschland! Einladungen zum Festakt als Mitglieder werden

vom Vereinsvorstand am Eingang des Saales entgegen genommen.

Der Vorstand.

Verein Deutscher Kürschner.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung findet heute, Dienstag, den 7. April Abends 7½ Uhr, im Saale des Wiegner's Gesellschaftshaus, Schulstraße 14, statt.

Der Vorstand:

Herrn. Pfeiffer, Heinr. Zinser, Paul Erler, Th. Ulrich, Leipzig.

Greifel, Leipzig.

Rich. Bodo, Wilh. Hartmann, F. W. Weiss,

Treuenb., Stuttgart.

Berlin.

Invalidencasse der Buchbindere, Portefeuilles, Kartonnagenarbeiter und Liniirer zu Leipzig.

(Angemessen in das Gesellschaftsregister.)

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung findet am Sonnabend, den

11. April, Abends 8 Uhr im Auditorium Kempel (Schulstraße) statt.

Zusordnung: 1) Gehaltsbericht, 2) Genehmigung des Rechenschaftsberichts,

3) Wahl a. des Vorstandes, d. Eröffnungsrat des Ausbildung, letzte Berichte der Geschäftsführer.

4) Bericht über die Tätigkeit gegen Mitgliedschaft.

Gäste gegen Mitgliedschaft!

Der Ausschuss:

Greifel, Greifel.

Greifel, Greifel.

Militair-Invaliden-Verein für Leipzig und Umgegend.

Heute Dienstag, den 7. April, 7½ Uhr Abendversammlung im Saal des Magdeburger Vereinshauses. Um Sicherheitszwecke d. v.

Dank:

Für die mir zu meinem 50. Geburtstag geschenkten 50 Jahre langen Diensten bewiesene liebenswerte Freiliebe, sowie für die mir von so vielen Freunden, ehemaligen Kollegen, lieben Freunden und Bekannten beigebrachten wundervollen Glückwünsche, für die ich reichen Blumen und andere Spenden, sage ich hier durch allen meinen innigsten, herzlichsten Dank.

2. Februar, den 6. April 1891.

Dr. med. Christ. Theophil Kupisch.

Giebt es ein Pensionat oder Institut, wo junge Mädchen neben weiterer geistiger Fortbildung auch in körperlicher Betriebnahme, wie sie von den höheren Schulen, beobachtet werden, möglich ist? Ich kann Ihnen darüber nicht entscheiden.

Greifel, Greifel, Greifel.

Greifel, Greifel, Gre

Carola-Thetaer.

Leipzig, 6. April. Auf der Bühne, auf welcher Bräutigam zuerst in Leipzig bei dem Gastspiel der Würzburger ihre überwiegenden Kavert und Auditor erlösen ließ, hatte sie gestern wieder Gelegenheit, ihren Gebürgsbrief loszuhandmachen, da es bekanntlich Herrn G. v. Moser gefallen war, als Fortsetzung von „Krieg und Frieden“ einen Schwan mit Gesang zu dichten, in welchem nicht nur die hölzerndrohende Vertheidigung, sondern auch der Titelheld „Reiss-Reiss“

„Lingen“, der beliebte Lieutenant aus jenem ersten Lustspiel, ist in einen Sänger verwandelt; doch mit dem Herrnhaus im zweiten Acte schlägt sich auch die Singspalte zu und der Schwanz behält sich wieder ebne Gefang. Lieutenant Reif-Müssingen hat sich übrigens die Hören abgelaufen, erscheint gereizter und solider als in „Krieg im Frieden“, ehe seine harmlose Natürlichkeit eingeholt zu haben. Ob Herr Emil Rieper, der gestern den Lieutenant Reif als dritte Galatrôle spielte, den Ton gefunden hätte, um diesen Helden in seiner ganzen Naturwolligkeits, der ein zudenkerhafter Weizschmaud nicht fehlt, auch in jenem ersten Luststück darzustellen, erscheint uns fraglich; doch den Lieutenant Reif des gestrigen Stüdes, der jetzt das Säbelraspeln nicht ganz verlernt hat, aber nach seinen Grundsätzen handelt, und sich sogar überflüssiger Weise zum Tugendrichter macht, führt Herr Rieper, indem er zugleich den harmlosen Humor und den löslichen, bei allen Höchern des Weisens herumhergehenden Ausdrucksweise des Offiziers gerecht wurde, in sympathischer Weise durch und hand lebhaftes Beifall für eine Leistung, die nirgends ins Schwanhartige hinabglitt. Drollig war Art. Wössel als Prätelle; die Darstellerin hat für die jüngsten Semester der Weiblichkeit ein sehr gezieltes Gedächtnispiel. Frau Strahmann spielte die Ida, deren ungarnisches Colorit in diesem Schilde sehr erbläckt ist, nachdem sie vor der Puhla auf die deutsche Weise verliegt worden, doch mit einer nützlichen Erinnerung, daß der gleicher Vergehen bereits vorbestrafte Privatire aus Wildcruss, die andere eine 31jährige Wermuthserktivine aus Glauchau.

werden, doch mit dem nähigen Temperament, das der Ungar in Blüte steht. Noch temperamentvoller war die Elsa Döschmeister des Bräutin Nähe Witt, die ihrem Gatten, dem Herrn Hänseler als possierlichen Spätheiter, behender technisch im Costüm des Heuerwehrmannes, zweite, gehörig den Damen aufs Auge drückende Fräulein Kuhmann (Toni) fertigte ihrer Anbetet Below, einen von Herrn Strahmann als ritterlichen Don Juan dargestellten Dandy, energisch ab, und führte im Übrigen die Rolle der gelangweilten Salondame angemessen durch. Der Gatten, Herrn von Seesa, spielte Herr Matthaeus als fanatischen Jäger, Herr Bauerbach (Gibell Elmer) war die echte altjungferliche, gegen die Mauerwelt gerechte Tante. Herr Hartmann (Aukt von Holzen) war gewandt und lebendig, Herr Adolf Müller in der Geschichte mit Reitlingen ein gemütlicher Duke, welcher seine Aufzüge, Reit-Reitungen aus dem Hause fortzuführen, in trostiger Weise erfüllte. Herr Ernst Müller als Herrscher Hartmann war ein echter Biedermann, patriarchalisch in

seinem Heim, sonst ein bescheidener und pflichtgetreuer Untergebe. Der Professor Blum, der sich mit Büdern statt mit Palmen amerikanisch duellieren will, stadtete Herr Oscar mit einer feinlich wirkenden Dialektfärbung auf. Dieser Schwank, der mit dem Durchmehr seiner meist preußisch verpuffenden Intrigen nicht auf derselben Höhe steht wie „Krieg im Frieden“, verleugnet doch so wenig die gute Laune G. von Wester's, daß er das Publicum mit seiner Scenenmaßhalt beflügelt, besonders wenn er, wie gestern, vom Herren Ernst Müller in Scene gesetzt, in raschem, strahlendem Tempo verläuft. Rudolf von Gottschall.

Verächtigung: In der gefürchteten Kritik über „Brennerer Studenten“ ist zu lesen statt gelungener Patriotismus, „gelungener“.

Madifrag.

* Leipzig, 7. April. Der Expedient bei der Kais. Amtshauptmannschaft Herr Albert Eduard Theodor Heimburger ist zum Bevölkerungssecretair bei derselben Behörde ernannt worden.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater gelangt am heutigen Abend die Oper "Otello", des Altmasters G. Verdi große Wohltheilung, zur Aufführung. — Im Alten Theater wird die Volle "Unserer Von Juan" gegeben.

— Heute, Donnerstag Abend 1/29 Uhr findet im großen Saale des „Eduard“, Pfaffendorfer Straße 4, die fünfte Männerversammlung des Evangelischen Arbeitervereins statt. Herr Pfarrer Hans von Seydelwitz wird über „Sonntagsschule“ sprechen. Männer aller Stände sind als Gäste willkommen.

— Die Wasserpantomime im Circus Herzog — „Am Weissen von Neapel“ — ist jetzt allabendlich ausverkauft. Das interessante Schauspiel, dinnen wenigen Minuten das gesamte Mandageraum voll Wasser gefüllt zu sehen, interessiert Jedermann, und besonders erregt die erforderliche Analogie, deren Urheber übrigens der Frankfurter Ingenieur Heinrich Kühl ist, Bewunderung. Um jenem Publicum, das am Abend Leipzig bereits wieder verläßt, die Nachzüge also nicht bewegen kann, einige Tage in der Woche auch Gelegenheit zu bieten, die Pantomime kennen zu lernen, soll vorerst nächstes Mittwoch und Sonnabend eine Nachmittagsvorstellung stattfinden, in welcher auch der Circus unter Wasser zu sehen sein wird.

— Im „Goburger Hof“ finden täglich während der Wesse Vorstellungen statt. Die Kraul'sche Carlshäder Concertgesellschaft, welche daselbst auftritt, bietet mit ihren mödl' Mitgliedern zunächst musikalisch sehr

verbunden mit ihren wohl Mitgliedern zunächst musikalisch sehr interessante Orchestervorträge. Unter den weiblichen Mitgliedern zeichnen sich die Geschwister Krahl durch ihr vorzügliches Violin- und Cellospiel aus. Der weibliche Chor trägt auch Vocalnummern vor und besitzt in der Altstimme Frau Krahl eine bedeutende Stärke. Das komische Element vertritt der vorzülich Vocalist Herr Gev, der in „Reiter Weidgen“ eine Parallele zu Neumann's bekanntem Blümchen geschaffen hat. Die Schlußnummern breite Hohenstein erweckt sich mit ihren bühnlichen Vorträgen als eine recht erkenntenswerthe Kraft. Beweisendwerthe Abwechslung

bieten die Nummern des Ausstiegs und Wetter-Salon-
leiter Herrn Rudolphi. Dieser Herr besitzt die Gabe, die
schwierigsten Arien und Walzer ohne Beihilfe von Instu-
menten durch sein Pfeifen vorzutragen. Das Duettens-
paar Anna und Anna leistet Sodomsvertheidigung. Die Vorstellung
am Sonntag handelt fiktive Geschichte und ist ein Besuch
der Herrn Schindler veranstalteten Vorlesungen zu
erschienen, wo er mit viel Weise vortrefflich ergozierte.

— Von betheiligter Seite wird und geschrieben: „Soll die Volksküche dem Dampfzuch gewinnen ist und die Eisenbahn ihr Recht in immer dichteren Maßen ausüben, seit dass eine Reihe anderer hochwichtiger Erfindungen und Erfindungen auf dem Gebiete der Schifffahrt, der Eisenbahnleitung, der Kanalisation im Laufe der letzten Jahrzehnte ihren mächtigen Einfluss auf die Gewerbebeziehungen geübt haben, haben die neuen Städte einen Aufschwung der Entwicklung genommen, der jetzt weit vorausblickenden Männer nicht immer erwartet kommen konnte. Durch diesen überwachenden Einfluss kann es, doch auch auf dem Gebiete der gewinnreichen und humanitären Betriebsarten eine weit höhere Tüchtigkeit zu entfalten wer, wenn nicht die Sicherheit von den Schattenseiten überzeugt werden sollen. Räumlich auf dem Gebiete des Wohnungsbauwesens in den Städten macht sich dies so sehr geltend, dass man glaubt, mit der Erledigung der Wohnungfrage auch den wesentlichsten Theil der sozialen Frage gelöst zu haben. Insofern der Verfall hierbei von Einfluss ist, soll neben der Darstellung der Wohnungsbauhälften im Abgeleiteten Gegenstand eines Vortrages sein, den Herr Nebenzust. Dr. Krause heute Abend in der Versammlung hält.“

Leipzig, 7. April. Ein 28-jähriger wegen Rücksichtlosigkeit schwer verletzt.

zien. Die meisten Betheiligten legten sich nach langen Unter-
abklungen des Aspecktes des Rechtes vergleichsweise durch
Abtretung beider Mähdienst- und Wildfang-Grenzen. Hierdurch wurden
neben und auch seither, welche erst noch 1870 Dresdner Bebauereien
fehlten oder geplant hatten und der Raumplanungsrat nur vom
Vorstande kannten, die jüngste langjährige Arbeit verfeinert;
neujährige Summen von 40 000 A und darüber geplant werden.
Durch gezielte Nachfrage verfehlte Brüder blieben nicht ver-
gessen; in einem solle möglich eine Blüthe, um ihren zahlreichen
Leidern das vaterliche Erbe nicht gleichzusetzen zu können, den größten
Teil ihres eigenen Erbtheiles verbliebener Anges auf ein Vorrecht legen!
Und der Staat befürchtete nunmehr auch Dienstjungen für planungsfähig,
welche in Bebauereien des Betrieb einzutreten, die erst noch
unter der Gewerbebeschreibung errichtet werden sind. Sogar von
seinen haben einige den eindringlichen Vergleichsvorschlägen des
Vorstandes nicht widerstehen können und in den Betrieb gegangen.
An die drei Dresdnerischen Gebrüder Berthold, Deutschnau und
König wiesen jeden Vergleich zurück, welche denen nach hier der
Vorstand nachdrücklich drohte. Das Königl. Landgericht hat jedoch die
Lege zu Gunsten der Brüder abgeschieden und man darf nunmehr
die so geplante auf den Entnahmungsbereich mit großer Er-
weiterung von beiden Seiten geführten Raumplanungsumfrage sein, da
zwischen alle Beteiligten beschlossen haben, mit einer Besiedelung
die die Art des Vorhabens des Reiches bei den obersten Be-
sitzungsbüroden vorstellig zu machen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* Die bekannte Thomasmühle von Eugen Hößmann in Ittenbach bei Wargen bringt zur Messe eine Reisezeit für Kunden und Blasenmädeln, den mehrfach preisgekrönten Thomastanz. Während früher durch zu hohes Gießen die Türe in den Spülz verpasste, und die Blasen dadurch geschädigt wurden, besteht der neue in reiziger Form doppelseitig Thomastanz durchgeföhrt. Durch ein im Boden befindliches Loch wird ein zweiter Dachschwamm eingefüllt, welcher das im Innern des Toßes befindliche Wasser einsaugt und der Wargel gefüllt. Ein Juwel an dieser wird dadurch vermieden, aber auch ein Aufzehrer des Bodens, durch in den Schleimhünen der Türe befindliche Zähne, und die Regenwassereindringungen die beschafft günstigen, und in der zweiten Wahl in den Thomastanz daher erschien. Das Werkmeister der Firma Eugen Hößmann befindet sich hier Ittenbach's Hof, Trepp'e C, III. reches, und giebt der anwesende Besitzer gerne die Auskunft.

I Herr A. Brandt, der Inhaber des Central-Spielhauses auf der Petersstraße 39, II., wird seine Central-Spielstätte nach Burgstraße 14, erste Etage, verlegen. Da in dem Gebäude der Wirthschaft eine Umbauung nicht eintreten, vermehre an Brandts, zu billigen Preis (ca 60-80) einen guten Bürgerlichen Wirtsgasthof zu bauen, festgestellt befindet wird, so steht auch zu erwarten, daß nicht aus die große Zahl der Freunde des Central-Spielhauses bestehen in die neuen Räume folgen werden, erkennt. Ich, f. Sch. Nach darüber hinaus ist nichts auszuhören.

geboren das sich die Zahl verfehlten auch noch beträchtlich vermehren wird. Die Stadtschule, welche unter der Leitung von Frau Brant steht, nicht, wie hier gleich mit beweist ist, eine wissenschaftliche Erweiterung erfahren und wird dort jungen Damen gelegnete Gelegenheit geboten sein, das Haberleben von Speisen für die bürgerliche Theorie gründlich zu erlernen.

* Berlin, 6. April. (Fernsprechmeldung des Leipziger Tageblattes.) Der Kaiser wird nach seiner Rückkehr aus Niel am 8. April beim Fürsten Pich dianzen. — Der Chef des Generalstabes des Gardecorps von Bülow kürzte gestern im Thiergarten vom Pferde und brach ein Bein. — Der Sultan spendete für die Ueberschwommlungen im Saalethal 13 000. — Der Gouverneur Soden ralen unterlagen.

Blende Magistern.

* Berlin, 6. April. (Fernsprechmeldung des Leipziger Tageblattes.) Der Kaiser wird nach seiner Rückkehr aus Niem an 8. April beim Fürsten Pless besuchen. — Der Chef des Generalstabes des Gardecorps von Bülow kündigte gestern im Thiergeiste vom Werde und brach ein Bein. — Der Sultan spendete für die Ueberschwommenen im Saalethale 13 000 £. — Der Gouverneur Soden eröffnete, welche ganz unkenntlich an phonetische Präzedenztheile, welche den Namen ihrer betreffenden Märkte tragen, werden jetzt um 19 vermehrt werden. Unter den Herführern, deren Geschäftszirkel gegenwärtig vereinigt werden soll, befinden sich die Hofsmarthalle Gräfen Boris Scheremetew, Barthard Vilnaits, Peter Zach und Peter Shatskow. Die Reserve-truppenabteilung erschließt an Stelle der bisherigen Nummern geographisch-historische Beschilderungen.

* Belgrad, 5. April. Die Skupština hat einen Zusatzartikel zum Prezsesetz angenommen, laut welchem den Zeitungen verboten ist, König Milan, als ein Mitglied der Herrscherfamilie, anzusprechen. Karađorđević bestimmt den Antrag. Sechs Abgeordnete stimmten gegen den Zusatzartikel.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universität-Sternwarte zu Leipzig vom 29. März bis 4. April 1891.				
der Zeit- stil- taug- lichkeit	des Wetter- berichts	der Wetter- vor- hersage	der Wetter- beschrei- bung	Beschaffenheit des

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 29. März bis 4. April 1891.

der Sek- to- tag-	Barometer in Millimeter und Grad C.	Wärmeindex nach Goldsch.	Relative Feuchtigkeit in Prozenten.	Windrichtung und Stärke	Beschaffenheit des Himmels	
					Windrichtung und Stärke	
29.	8 739.5 238.6 8 737.4	+ 16 + 49 + 28	86 73 92	SSW 3 SW 4 SSW 4	trübe trübe trübe*)	
30.	8 737.6 8 737.3 8 739.0	+ 09 + 08 + 07	80 91 91	SSW 3 WSW 2 SW 2	bewölkt trübe trübe*)	
31.	8 743.4 2 746.0 8 748.4	- 11 + 18 + 03	98 76 89	NNW 4 NNW 4 W 3	trübe bewölkt fast trübe*)	
1.	8 747.9 2 748.8 8 749.2	- 08 + 14 - 08	95 71 96	WSW 1 W 2 SSW 2	trübe bewölkt wolkig*)	
2.	8 750.9 2 751.0 8 750.9	- 10 + 19 - 10	98 73 98	WNW 1 OSO 1 ONO 1	trübe bewölkt klar*)	
3.	8 750.0 2 749.0 8 749.4	- 02 + 6.2 + 3.4	86 64 82	NO 2 ONO 3 ONO 3	wolkig wolkig klar*)	
4.	8 751.4 2 750.8 8 751.1	+ 05 + 7.8 + 3.8	88 59 79	NO 4 NO 3 NO 3	klar klar klar*)	
						*) Früh Schnee; Vormittage mehrmals früher Schnee; Nachmittags mehrmals Regen; Abends nach 9 Uhr Schnee. *) Früh Schnee; Vormittage von 11/12 Uhr bis Nachmittags 1/3 Uhr Schnee; Abends von 1/2 Uhr an Schnee. *) Vormittags 1/10 bis 1/12 Uhr Schnee; Nachmittags mehrmals Schnee. *) Von 5 Uhr an Schnee; Vormittags anhaltend Schnee. *) Vormittags von 8–10 Uhr Schnee. *) Früh Regn. *) Früh Regn.
Im Monat März 1891 war in Leipzig:						
Mittlerer Barometerstand						746.9 Millimeter
Höchster " (am 1.)						754.5 "
Niedrigster " (am 11.)						731.3 "
Mittlere Temperatur						+ 37.7 C.
Höchste " (am 10.)						+ 37.4 C.
Niedrigste " (am 23. 24. 25.)						- 3.9 C.
Mittlerer Dunstdruck						5.7 Millimeter.
Mittlere relative Feuchtigkeit						86.7 Procent.
Mittlere Bewölkung						7.8
Höhe der Niederschläge						50.2 Millimeter.
" " " aus Regen allein						29.3 "
" " " Schnee						20.9 "
Großste Niederschlagshöhe an einem Tage (3)						9.3 "
Zahl der beobachteten Winde						93.
Davon kamen aus:						
N 7 NO 7 NNO 5 ONO 4						
O 0 SO 1 NNW 6 OSO 0						
S 7 NW 0 SSO 11 WNW 3						
W 2 SW 13 SSW 20 WSW 7						
Hieraus berechnete mittlere Windrichtung: 212°.5 = SSW.						
Zahl der Tage mit Niederschlägen						20.
" " " Schnee						13.
" " " Gewittern						0.
" " " heiteren Tage						2.
" " " trübem						17.
Abweichungen der Monatsmittel von den Normalwerten:						
Barometerstand: 3.8 mm zu niedrig,						
Temperatur: 0.5 C. zu hoch,						
Dunstdruck: 1 mm zu hoch,						
Relative Feuchtigkeit: 4.6 Proc. zu hoch,						
Niederschläge: 2 mm zu niedrig.						

1860, 1860: 176, 1860: 76. Wie in den nächsten Jahren ein gleiches Geschehen her Anfang erkannt.

— Soatenhand in Nagara. Die vom 29. März bis

4. April über den Sonnenstaat eingelangten Beobachter lassen sich in folgenden Schauspielen: so gänzlich die Witterung von 15. bis 29. März war, ebenso ungünstige Witterung wie sie vom 24. März bis Anfang April auf. Der Wind bei diesen entweder sich nicht, er gehe im Gegenteil einen Rückgang. In letzter Zeit lange von keinerlei Wetter bis gleichlauende Nachricht aus, daß die Gezeitnisse in Folge der Schneen, Regens und des damit folgenden Bergaufstiegs leiden. Da machen Orte sich die Karte des Gehens nach, und wurde höchst zahl, gelb und rotlich. Der Betrieb der Maschinen haben sich die ungünstigen Bedingungen nicht in dieser Weise befreit. Da zahlreiche Stellen im Lande ihr überwiegend die in Herbst und Frühjahr hergestellten Verluste gegangen, so dass in diesen Stellen nicht in die Höhe gegangen. Nur Meilen und teilweise Bergsteiger werden oft mit, wen leichter steigende wenig anfangen wird. Der Stand des Weizens wird deutlich nach als aufwärts gewandelt signalisiert. Aber es beginnen Böen laut zu werden, doch beruhigt wegen der hohen Gründungs-Temperatur die nicht entzünden kommt. Zugleich leichtet mittler, Regen und der Wind nicht so groß wie früher, sondern mittler und mittler. Die Witterung wird nun die Witterung wieder, wodurch sich die Saison wieder verbessert.

Literatur.

** Grundlage einer Reform der Tüngewirtschaft, zur Bemerkung und Verbilligung der Nährmittel, zur Belebung der Provinzen, sowie zur Entwicklung eines überzeitlichen Bruch- und Viehhinportes nach Europa. Sammlung der Schriften mit Romantischen Versen von Josef Jenzner König zu Kronberg. Leipzig, Verlag von Leopold Thomas. — Die Zahl Deut., die in sehr abweicher Weise die Arten, an denen Handel, Industrie und Landwirtschaft leben, ist eine recht bedeutende, mehrere von Dingen, welche nicht bis die wirtschaftlichen Schäden rechnen, sondern auch erfolgreiche Mittel zu deren Hebung vorgeschlagen haben, gleichsam mit der Natur zusammen. Das und vorstehende, den angegebenen Titel führende Werk darf in der lebhaften Sprache gezeigt werden: Der Verfasser schreibt sowohl die Ursachen der inner nicht gesuchten landwirtschaftlichen Krise, als auch der wachsenden sozialen Bevölkerung, und gibt mit einziger Beschränktheit die Wind und Wege zur Befreiung der Geschäftsschafft. Der Verfasser geht, nachdem er die finanzielle und sozialpolitische Arbeit hat, von dem Grundlage aus, das nicht die Auswirkung der Wissens- und die Auswirkung der Wissens- und sozialen Weisheit die je zu einer längeren Crise führt, sondern die Sprache des Werkes vom 20. März bis d. April: 422 722 Preisen, 45 400 80, 50 cbr. — 75 145 Preisen, 75 47 00, A. Weiß fehlt. Das beginnen Böen laut zu werden, doch beruhigt wegen der hohen Gründungs-Temperatur die nicht entzünden kommt. Zugleich leichtet mittler, Regen und der Wind nicht so groß wie früher, sondern mittler und mittler. Die Witterung wird nun die Witterung wieder, wodurch sich die Saison wieder verbessert.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die Erstellung eines Patentes für den zweiten angeborenen Gezeitnissen.

Die nachfolgenden Gezeiten und Sachen haben um die

Leipziger Börsen-Course am 6. April 1891.